



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Nr. 1

Februar/März 2010



Urlaub • Sonne • Skat



**eifel
online**

DIE WEBEXPERTEN

www.eifel-online.com



29. Deutscher Damenpokal in Wittenburg



Skat in Lermoos

bridge + me(e)hr

Eine Seminarreise rund um das schöne Kartenspiel - direkt am Mittelmeer.



Direkt am Meer: Unser Hotel

Costa Daurada **Coma-Ruga**

vom

08.- 15. Mai 2010

An-/ Abreise früher oder später möglich

7 Tage Halbpension **€252,-**



Spielsaal Bridge

Einzelzimmerzuschlag pro Tag €15,- / Anreise früher oder später ist möglich.

BRIDGE (nicht nur für Anfänger = Seminar • Übungsstunden • Turniere)

Anreise: **Flug** nach Barcelona oder Reus **PKW** → AP9 → AP7 → C 32, Abfahrt EL VENDRELL



22.05.10 – 29.05.10

Urlaub • Sonne • Skat

Salou

im Mai

Sie wohnen und spielen direkt an der Fußgängerzone von Salou und nur 150m vom Strand entfernt.



Halbpension

Dz p.P. **€259,-**

Ez **€359,-**

Kinder bis 10 im Zi. von 2 Vollz.

./ 50%

3. Person im Dz

./ 20%

Wertungen :

Einzelwertung mit Serien, Tages- und Gesamtpreisen

2 Turniere je 6 x 48 Spiele

Turnier je 60,- € Startgeld inkl. 1,- € Kartengeld

Preisgestaltung Einzelwertung* 1. Preis € 500,- 2. Preis € 400,- 3. Preis € 300,- 4. Preis € 200,- sowie weitere Geldpreise in der Gesamtwertung je nach Beteiligung. Geldpreise für Serien- und Tagessieger. 100%ige Auszahlung der Startgelder für alle Wertungen.

* Geldpreise bei 100 Teilnehmern .Bei mehr bzw. weniger Teilnehmern werden die Preise entsprechend prozentual erhöht bzw. reduziert.



"

Salou

2010

"

22.

internationales
Skatturnier

Urlaub • Sonne • Skat alles vom Feinsten!

So. **26.09.** bis Sa. **02.10.**

So. **26.09.** bis Sa. **09.10.**

So. **26.09.** bis Sa. **16.10.**

Spielort: Hotel **"SALURIS PALACE"** Turnierleitung **Skfr. Hans Cordes**

1.+ 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!

Einzelwertung mit Serien-, Tages- und Gesamtpreisen • **4er Mannschaft** und **Mixed-Teams** jeweils Gesamtwertung pro Team • **Tandem-Teams** Tages- und Gesamtwertung pro Team • **Zusätzliche 18-Serien-Gesamtwertung.**

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!) .

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels (Preise wie 2009), nur wenige 100m vom Strand entfernt:

**** **SALURIS** Spielort !!!

*** **OLYMPUS** ca. 300 m entfernt

*** **SALOU PRINCES** ca. 300 m entfernt

**** **Vil.LA ROMANA** direkt daneben

*** **BELVEDERE** gegenüber

plus
urlaub
Skat-Reiseteam Plätzer GmbH

Kohlhökerstr. 17 28203 Bremen

Tel. 0421-5659006 mobil 0171-6805357 Fax 0421-5659007

skatreiseteam.plaetzer@t-online.de

www.skatreiseteam.de

Teilnahme an den Veranstaltungen nur möglich bei Hotelbuchung über urlaub plus GmbH und Skat-Reiseteam Plätzer.
Alle Preise ohne Anreise. Gerne suchen wir für Sie den passenden Flug nach Barcelona, Girona oder Reus.

Mehr Infos unter www.skatreiseteam.de oder Ausschreibung anfordern.

SKAT

mein Spiel

Jetzt
online



Verkleinerte Ansicht



- ♣ Über 400.000 Skatspieler
- ♣ Authentisches Spielen
- ♣ Einfache Bedienbarkeit
- ♣ Hochwertige Grafik

Größtes Skat-Turnier aller Zeiten



100.000 €
Preisgeld

www.skat-masters.de



Jetzt im Internet mitspielen

Minicar Pforzheim Skatturnier auf dem Weg zur Tradition

Es ist bemerkenswert, wenn sich eine Firma und ein Skatverein zusammenschließen, um sich eine gemeinnützige Sache zu engagieren. Seit dem Jahr 2002 veranstaltet der Skatverein „Minicar-Goldstadtasse Pforzheim“ und die Firma „Minicar Pforzheim“ ein Benefizturnier für den Verein "Menschen in Not", einer Hilfsorganisation der Pforzheimer Zeitung. Der Verein entstand aus einer Weihnachtsaktion des Pforzheimer Verlegers Albert Esslinger-Kiefer zur Jahreswende 1992/93. Ziel war es, Not leidenden Menschen aus Pforzheim und der Region eine neue Perspektive bieten zu können. Die Reaktionen aus der Bevölkerung und von Firmen waren überwältigend und bis heute sind rund 1 Million Euro an Spendengeldern zusammengekommen. Dieses Geld kann Kindern helfen, die an heimtückischen Krankheiten leiden und bei denen die Kosten für die Behandlung nicht in vollem Umfang von den Kassen gedeckt werden. Ebenso unterstützt werden in Not geratene Familien, missbrauchte Kinder oder am Existenzminimum lebende Senioren. Der Verein der Pforzheimer Zeitung bündelt und verwaltet die Initiativen und Spenden der Menschen und kontrolliert ihre ordentliche Verwendung - dabei kommt jeder Euro bei den Hilfsbedürftigen an, da sämtliche Verwaltungs- und Personalkosten vom Zeitungsverlag getragen wer-



den. Die Vereinsvorsitzenden Ingeborg Sautter und Klaus Bechtold fusionierten im Jahr 2006 mit den Vereinen „Minicar Pforzheim“ und „Goldstadtasse Pforzheim“. Sollte man einmal nach Pforzheim kommen, fallen einem sofort die roten Flitzer der Firma Minicar auf. Sie fahren Tag und Nacht unter dem Motto: „Einfach anrufen und einsteigen, wir machen Personenbeförderung, Kurier- und Botendienste, Krankenfahrten, Arzt- und Dialysefahrten und sind Flughafenzubringer!“ Nachstehendes Turnier findet bereits seit 2002, immer am Ostersonntag, statt. Auch dieses Jahr gehen 1000 Euro vom Startgeld an die PZ-Aktion "Menschen in Not".

HerBi

9. Skatturnier um den **MINICAR**-CUP 2010

Andreas Weber Gedächtnisturnier
im CongressCentrum Pforzheim
Ostersonntag, 03.04.2010

Veranstalter Skatclub Minicar-Goldstadtasse Pforzheim
(Mitglied im Deutschen Skatverband e.V. DSkV)



- 1. Platz 2000,-€ + Pokal
- 2. Platz 1000,-€ + Pokal
- 3. Platz 750,-€ + Pokal



weitere Infos unter www.minicar-pforzheim.de

Inhaltsverzeichnis:

Mini-Car	Seite 4
SkG und Skataufgabe / Gewinner	Seite 6
Stadt Wittenberg – Ort DDP	Seite 7-9
Ausschreibung DSJM	Seite 10
Sportabzeichen + Peter Luczak	Seite 11
55. DEM	Seite 12
Hinweise 55. DEM	Seite 13
Rahmenterminplan 2012	Seite 14
4. Altenburger Skatolympiade	Seite 15-18
Turnierbedingungen 4. Altenburger Skatolympiade	Seite 19
Jubiläum Jan Ehlers und Heino Bollhorst	Seite 20
Aus LV und VG	Seite 21-24
Reisen	Seite 25-26
SkG und Lösungen	Seite 27
Reisetipps / Terminvorschau	Seite 28

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

Heino Bollhorst

LV-Präsident Niedersachsen-Bremen, Munster, 18. Februar

Hans-Jürgen Homilius

Schatzmeister DSKV, Breitenbrunn, 18. Februar

Jan Ehlers

Vizepräsident DSKV, Wittenberg, 6. März

Thomas Franke

Mitglied des ISKG, Leipzig, 7. März

Michael Wolf

Oberbürgermeister, Altenburg, 9. März

Eckart Müller

Mitglied des VbG, Varel, 11. März

Karl Ott

Ehrenmitglied, Mannheim, 19. März

Hans Braun

Mitglied des ISKG, Swisttal, 20. März



Die Richtlinien zur

Tandemmeisterschaft wurden geändert

Hier ein Auszug. Die kompletten Richtlinien sind dem Internet zu entnehmen.

IV. Teilnehmer

Jeder Verein kann beliebig viele Tandems melden, die innerhalb dieses Vereins für jede Spielrunde geändert werden können. Spieler unterschiedlicher Tandems dürfen nicht in qualifizierte Tandems eingewechselt werden. In Ausnahmefällen entscheidet der Ausschuss letztendlich. In einer Spielrunde und während der Endrunde darf keine Änderung erfolgen. Pro Spielrunde gibt es pro Tandem nur eine Qualifikationsmöglichkeit. Für die Zwischenrunde qualifizieren sich von jeder Vorrunde 50% (aufgerundet) der in der Vorrunde gestarteten Tandems. Für die Endrunde qualifizieren sich von jeder Zwischenrunde 30% (aufgerundet) der in der Zwischenrunde gestarteten Tandems. Ohne Qualifikation für die Endrunde, ist nur der Titelverteidiger startberechtigt. Um Dreiertische zu verhindern, ist der Ausschuss gehalten, Nachrücker zu nominieren. Die gemeldeten Teilnehmer dürfen innerhalb des Spieljahres in diesem Wettbewerb nur für einen Verein (DSKV- oder/ und ISPA) starten, für den sie auch den Mitgliedsbeitrag bezahlt und an den Verband abgeführt haben. Das Turnier wird über 3 Spielrunden ausgetragen. Die Vorrunden finden, je nach Absprache, auf VG- und / oder ISPA-Gruppen-Ebene statt. Die Zwischenrunde wird, je nach Absprache, im Landesverband und/oder einer ISPA-Gruppe durchgeführt. Gemeinsame Veranstaltungen (DSKV/ISPA) können bei Bedarf abgehalten werden. Die Endrunde steht unter der Leitung des DSKV/ISPA-Ausschuss. Pro Veranstaltungsort sollten in den Vorrunden mindestens 12 Tandems an den Start gehen. Für Vorrunden bei den europäischen Sektionen der ISPA müssen mindestens 12 Tandems spielen um eine gültige Vorrunde auszutragen. Andernfalls müssen sie sich im grenznahen Bereich bei einer VG oder ISPA-Gruppe anmelden. Ein Wechsel in eine andere VG bzw. ISPA-Gruppe ist möglich. Die Spielorte werden nach regionalen Gesichtspunkten ausgewählt. Die Verbandsgruppen und Landesverbände bzw. ISPA-Gruppen, die eine Runde austragen, sind als Ausrichter für die ordnungsgemäße Durchführung verantwortlich. Die Austragung kann von ihnen aber auch an einen Verein übertragen werden. Tandems aus dem gleichen Verein spielen nach Möglichkeit nicht gegeneinander. Ist dies nicht zu verhindern, müssen sie in der 1. Runde gegeneinander antreten. Wenn sie dabei an einen Tisch kommen, wird nach dem System des Kartentausches gespielt. Während der Vor- und Zwischenrunde kann ein gesonderter freiwilliger Preisskat durchgeführt werden. In der Zwischen- und Endrunde kann um das Sportabzeichen gespielt werden.



Impressum

Februar/März 2010
Nr. 1/2010 • 55. Jahrgang

Herausgeber:
Deutscher Skatverband e.V.
Altenburg/Thüringen

Redaktion + Anzeigen:
Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 07473-22488,
e-mail: Der_Skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Deutsche Skatbank Altenburg
Konto-Nr.: 44 000 11 BLZ: 830 654 10

Sparkasse Altenburger Land,
BLZ 830 502 00, Konto Nr. 1 111 016 190.

VR Bank Altenburger Land,
BLZ 830 654 08, Konto Nr. 1 605 305

Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate.
Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 €
bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er
inklusive Versandkosten 20,00 €

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe 2/2010: 3. März 2010

Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigenkunden.

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 476

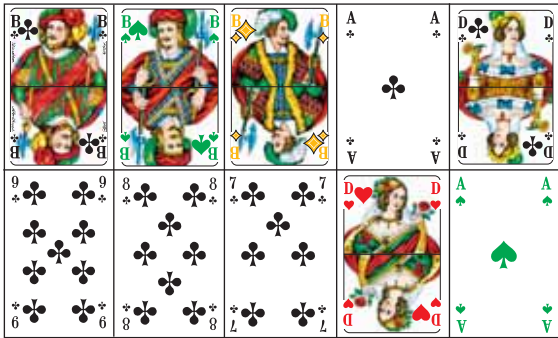


Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 154

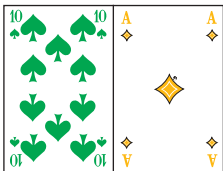


Die Karten von Mittelhand:



(Kartenbild: Kreuz B, Pik B, Karo B, Kreuz A-D-9-8-7, Herz D, Pik A)

Skat:



V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand, AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei
M sagt mit diesem Blatt einen Grand Hand an. Obwohl noch 21 Augen im Skat liegen und das Pik-Ass nicht abgestochen wird, zählt der AS am Ende nur 59 Augen auf seiner Seite.

Frage 1: Wie ist der Spielverlauf, bei dem das Herz-Ass in H sitzt und die GP nach 4 Stichen 61 Augen erreicht?

Frage 2:

Hätte sich der AS gegen den Spielverlust wehren können?

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de

Skataufgabe Nr. 475 in Heft Nr. 6/2009

Jedermann hat sicher bemerkt, dass es beim Kartenbild von „Mittelhand“ in der Skataufgabe Nr. 475 heißen muss: „ Die Karten von Vorhand“. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

Die Gewinner

der Skataufgabe Nr. 475 sind

Wolfgang Link, Bergseestr. 77g, 76547 Sinzheim

Er erhält als Gewinn einen Ordner

Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Egon Schollmeyer, Herrenkampsweg 31, 26316 Varel

Er erhält als Gewinn ein Polohemd

Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 10. März 2010 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Polohemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Der Alleinspieler in Mittelhand sagt nach ordnungsgemäßem Drücken einen Grand an und zeigt gleichzeitig seine Karten mit der Bemerkung vor „Ihr bekommt keinen Stich“. Er führt neben den beiden höchsten Buben gleich viermal Ass und Zehn. Als sich beide Gegenspieler nicht rühren, fordert der Kartengeber von Vorhand auf „Spiel doch endlich aus“. Der Alleinspieler verlangt sofort Spielgewinn in der Stufe Schneider und Schwarz.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun, Internationales Skatgericht

2. Herren-Bundesliga Mitte

Die Einteilung der 2. Herren-Bundesliga Mitte wird hier nachgereicht. Staffelleiter Wolfgang Wiechert hat schon alles gut vorbereitet für die neue Spielsaison.



Staffelleiter: Wolfgang Wiechert, Dahlienstraße 9, 32257 Bünde, 05223-180376

KB	LV	VG	Ve	Mannschaft	Ort
A	03.39.025			SK Leer	
B	03.30.066			Skatclub von 1950	Liebenau
C	04.43.013			Gute Laune	Recklinghausen
D	03.38.056			SC Hoya e.V.	Eystrup
E	03.38.097			SC der goldenen Herzen	Vollersode
F	03.30.057			Schaumburger Buben	Lindhorst
H	05.58.012			Herz Sieben	Schwerte
J	03.38.111			TSG Seckenhausen	Stuhr
K	04.44.016			Sport-Verein	Wietmarschen
L	05.57.003			Herz Dame	Menden
M	04.43.006			Pik Ass	Recklinghausen
N	03.30.022			Blanke Zehn	Laatzen
P	04.47.022			Hellweg Buben	Werl
R	03.30.011			Skatgem. Limmer 1982	Hannover
S	03.39.055			FT 03	Emden
T	04.49.029			Alle Asse	Bünde

Wittenburg - Eine Kleinstadt mit Charme stellt sich vor

In Wittenburg haben gleichermaßen Kulturhistorisches und Modernes einen angenehmen Einklang gefunden. Eine malerische Einbettung in ausgedehnte Wälder, saftige Wiesen und bunte Felder geben der kleinen Mecklenburgischen Stadt die landschaftlich reizvolle Lage. Quicklebendig - wie der Ort selbst - schlängelt sich das Motelflüsschen durch das ca. 5000 Einwohner zählende Wittenburg.

Vergangenheit

So alt wie die Stadt so wechselvoll ist auch ihre Geschichte. Bereits 1226 im Reichfreiheitsbrief der Stadt Lübeck als wichtige Handelsstadt genannt, gehört Wittenburg zu den ältesten Städten in Mecklenburg. Eindrucksvoll kündigen Türme und Fragmente der einstigen Stadtbefestigung von der Bedeutung und Wehrhaftigkeit.

Die Wurzeln Wittenburgs jedoch weisen auf den Amtsberg, wo bereits vor dem 12. Jahrhundert eine slawische Burg inmitten mooriger Landschaft aufgeschüttet wurde und zu einem wesentlichen Hauptstandort anwuchs. Nachdem die Deutschen unter Führung von Heinrich dem Löwen die Slawen zurückdrängten, avancierte der Amtsberg zu einer deutschen Hochburg,

an dessen Fuße fleißige Handwerker und Kaufleute die Stadt zum florierenden Leben erweckten.

Sehr prägnant und gut erhalten ist der mittelalterliche Stadtkern, der von dem historischen Wall wie ein grüner Gürtel umzogen wird. Herrliche Kastanien und Linden laden zum erholsamen Spaziergang ein, wobei es manch idyllische Kostbarkeit zu entdecken gibt.

Der gesamte Innenstadtbereich ist als Bodendenkmal eingestuft und verfügt über eine Vielzahl historischer Sehenswürdigkeiten, die die fast 800-jährige Stadtgeschichte widerspiegeln.

Marktplatz

Ein besonderes Flair strahlt der Wittenburger Marktplatz aus. Ein anmutiger Platz, umgeben von Bauwerken aus verschiedenen Jahrhunderten, die auf ganz besondere Weise miteinander harmonieren. Den Platz zieren alte Bürgerhäuser und ein mittelalterlicher Brunnen. Einen originellen Blickfang bietet eine Sesselgruppe aus Granit, die zum Verweilen einlädt. Jährlich zieht ein stimmungsvoller Weihnachtsmarkt Tausende von Besuchern auf diesem Platz in seinen Bann. Schmuckstück des Marktplatzes jedoch ist das 1852 erbaute Rathaus. Der ungewöhnliche Baustil in Anlehnung englischer Tudorgotik aber vor allem der Name des berühmten Schweriner Schlossbaumeisters



(Foto: Rathaus)

G. A. Demmler lassen diesen Bau einzigartig unter den Rathäusern Westmecklenburgs erscheinen. Mit der Sanierung im Jahre 1998/99 konnten die originalen Raumstrukturen rekonstruiert werden. Der überdimensionale Ratssaal lädt zu zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen ein. Es gelang hier eine faszinierende Kombination zwischen historischer Bausubstanz und modernen Ansprüchen.

Besonders majestätisch zeigt sich die St. Bartholomäus Kirche, die um 1250 erbaut wurde und zu den ältesten Sakralbauten im Mecklenburg-Vorpommern zählt. Der Kirchturm wurde 1907/08 an der Westseite errichtet und ist 65 m hoch.

Das Innere der Kirche beherbergt zahlreiche kunsthistorische Schätze. Außergewöhnlich ist die Bronzefünte (Taufkessel) aus dem Jahre 1342. Die Kanzel, ein Werk der Renaissance, stammt aus dem Jahre 1666.

Museumsberg

Auf dem einstigen Burgareal des Amtsberges thront heute das einzige Mehlsackmuseum der Welt. Das imposante neoklassizistische Gebäude aus dem Jahre 1848 beherbergt das flour art museum. Diese umfangreiche, private Mehlsacksammlung, die Volkmar Wywiol, Inhaber der Mühlenchemie GmbH & Co. KG 1998 mit dem Fund eines Mehlsackes am Strand von Dubai ins Leben rief präsentiert sich mit mehr als 1600 Exemplaren. Die Ausstellung, präsentiert die Sammlerstücke mit überwältigendem Ideenreichtum und überraschenden Effekten. Den Besuchern wird so ganz nebenbei Geschichte und Mythen rund um das Mehl näher gebracht. Ein ungewöhnliches Museum als einzigartiges Kulturprojekt.

Von der ehemaligen Burganlage blieb der Bergfried im Sockelbereich erhalten. Umfassende Sanierungsarbeiten erweckten das ehrwürdige Gemäuer wieder zum Leben. Ausgestattet mit einer überdachten Plattform kann sich der Besucher mit einem Blick nach allen Seiten an dem herrlichen Wittenburger Umland erfreuen. Hier werden wechselnde Ausstellungen präsentiert. Tafeln zur Geschichte der Stadt und des Turmes informieren den interessierten Besucher im Treppenbereich.

Längst Vergessenes bleibt der Nachwelt erhalten. In der städtischen Heimatstube gleich nebenan können Besucher auf den Spuren ihrer Vorfahren erleben, wie einst gearbeitet, gelebt und gefeiert wurde. Zahlreiche Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens aus vergangenen Zeiten rufen hier auf angenehme Weise persönliche Erinnerungen wach.

Kommen Sie und entdecken Sie unseren Museumsberg. Ein anschließender Spaziergang im kleinen, aber idyllisch gelegenen Park mit Biotopen und einer intakten Natur lohnt sich gewiss.

Aber auch die herrlichen Alleen in der Umgebung Wittenburgs laden zum Radfahren und Wandern ein. Das Gefühl, hier ist noch alles in Ordnung, breitet sich dabei wohltuend aus.



(Foto Alpincenter)

Mühlenareal

Am südlichen Eingang - für den Besucher weithin sichtbar - grüßt die Erdholländer-Windmühle mit ihren Flügeln. Sie wurde 1890/91 erbaut. Das Mühlenareal umfasst die Windmühle, das Hallenhaus von 1847, (Gaststätte), eine original restaurierte Fachwerkscheune, eine Ausstellung landwirtschaftlicher Nutzgeräte sowie einen Steinbackofen. Der Besucher kann sich für eine Führung anmelden oder alleine umschaun.

Tipps

Wittenburg ist immer eine Reise wert und liegt im Zentrum vieler Ausflugsmöglichkeiten.

Sehenswert sind zahlreiche Gutsanlagen und Kirchen in den einzelnen Gemeinden rund um Wittenburg. In Lehsen steht ein im klassizistischen Stil errichtetes Herrenhaus, das im Jahre 1847 eine Wasserheilanstalt in sich beherbergte. Badehaus, neugotische Grabkapelle, erbaut von der Familie Ernst August von Laffert erinnern an diese Zeit.

Nur wenige Kilometer entfernt liegt eine der schönsten Seenlandschaften, der Schaalsee mit seinen romantischen Uferpartien.

Ein weitläufiger englischer Landschaftspark, angrenzend an das 1730 von den Herren von Lützwow erbaute Schloss Dreilützwow, lädt zum Verweilen ein.

Die Weltstadt Berlin erreichen Sie in 2 Autostunden und Hamburg bereits in 45 Minuten. Durch die direkte Anbindung an die Autobahn 24 ist die Stadt Wittenburg gut und schnell zu erreichen.

In Wittenburg, als nördlichster Wintersportort Deutschlands, finden Sie über das ganze Jahr erstklassige Schneeverhältnisse auf den Indoor-Pisten.

Für Anfänger und Kinder gibt es einen Übungshang. Auf der anspruchsvollen Hauptabfahrt testen erfahrene Skifahrer ihre Fähigkeit und tasten Anfänger sich an das Können der Profis heran.

Die verschiedenen Restaurants und Bars ermöglichen Ihnen das Eintauchen in die kulinarisch-alpine Geschmackswelt.



(Foto: Saniertes Ackerbürgerhaus)

Das Tagungszentrum mit anschließendem Hotelbereich bietet seinen Gästen alles Notwendige, um eine erfolgreiche Veranstaltung zu ermöglichen.

Ob zum Relaxen, Skifahren, Snowboarden, Gokart- oder Quadfahren – das Alpincenter Hamburg-Wittenburg hat für Groß und Klein, für Jung und Alt etwas zu bieten.

Gegenwart

Der Charme unserer Stadt liegt auch in einem vielseitigen Wohn-, Arbeits- und Freizeitangebot. Zahlreiche liebevoll hergerichtete Häuser prägen das Bild der einstigen Ackerbürgerstadt. Davon können Sie sich beim Schlendern durch die sanierten Straßen und kleinen Gassen überzeugen.

Die Stadt Wittenburg gilt als geselliges Städtchen. Eine Vielfalt von Angeboten bieten Vereine, Museum und Stadtbibliothek. Sportliche und kulturelle Veranstaltungen in der Sport- und Mehrzweckhalle, im Rathausaal oder im Amtsbergkeller verschaffen Unterhaltung pur. Ein vielfältiges Freizeitangebot für unsere Kinder und

Jugendlichen geht auch von den Kirchen und den freien Trägern mit viel Engagement aus. Den Eltern stehen alle Facetten der Kinderbetreuung zur Verfügung. Wittenburg ist als ausgezeichnete Schulstandort bekannt. Neben dem Besuch der Grundschule und der regionalen Ganztagschule können unsere Schüler hier ihren gymnasialen Abschluss erlangen.

Auch für die älteren Einwohner hat sich viel verändert. Es gibt mehrere Einrichtungen für betreutes Wohnen in der Nähe vom Stadtzentrum und trotzdem mitten im Grünen.

Weitere Informationen über uns finden Sie unter: www.amt-wittenburg.de

Kontakt: Stadt Wittenburg
Molkereistraße 4
19243 Wittenburg
Tel: +49 (0) 38852 / 33-0
E-Mail: info@stadt-wittenburg.de

Text/Fotos: Karin Owszak/Margret Hacker

19. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft im Einzel- und Mannschaftskampf vom 22. Mai bis 24. Mai 2010 (Pfingsten)



- Ort:** Jugendherberge Möhnesee, Südufer 20,
59519 Möhnesee-Köbecke
- Anmeldungen:** Schriftlich an den DSKV e.V. Verbandsjugendleiter Helmut Forth, Am Markt 10, 04600 Altenburg, oder per Mail an: jugend@dskv.de
Die Anmeldungen müssen enthalten, Name, Vorname, vollständige Anschrift, Geburtsdatum, Name und Sitz des Clubs / VG.
- Meldeschluss:** **30. April 2010**
- Konkurrenzen:** Bambinis (Anfänger), Einzelwertung und 4er-Mannschaftswertung für Schüler bis einschließlich 14 Jahre, für Jugendliche von 15 bis einschließlich 17 Jahre.
In den Jugendmannschaften dürfen Schüler mitspielen, aber keine Jugendlichen in den Schülermannschaften.
Im Einzel- und Mannschaftskampf spielen Schüler 40 Spiele je Serie
Im Einzel- und Mannschaftskampf spielen Jugendliche 48 Spiele je Serie
Gültige Spielerpässe sind mitzubringen, auf die Passordnung des DSKV wird hingewiesen
- Startgeld:** 2,50 €
- Verlustspielgelder:** Für jedes verlorene Spiel werden erhoben:
Von Schülern je 0,10 €
Von Jugendlichen je 0,25 €, ab dem 4. Spiel je 0,50 €
- Preise:** In allen Einzelwettbewerben sind bis zum 15. Platz Pokale und wertvolle Sachpreise ausgesetzt. Mannschaftspokale und Preise bis zum 5. Platz. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis.
- Kosten:** Die Kosten betragen je Teilnehmer 77,00 € incl. Startgeld.
Betreuer 1 (je 10 Teilnehmer 1 Betreuer). 74,50 €,
Zusatzbetreuer 89,40 €.
Bitte beachten:
Die Anreise erfolgt am Freitag, 21. Mai 2010, ein Abendessen für diesen Tag ist im Preis enthalten. Bettwäsche wird gestellt. Handtücher sind mitzubringen!

Helmut Forth,
kom. Jugendleiter im DSKV

Sportabzeichen

Wir gratulieren den Trägern der Sportabzeichen

Skatsportabzeichen Echt Gold

Name	Vorname	Veranstaltung
Pullig	Winfried	LV-Mannschaftsmeisterschaft

Skatsportabzeichen Gold

Name	Vorname	Veranstaltung
Swoboda	Sören	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Jahn	Ulrich	Deutschland-Pokal
Kröhnert	Matthias	Deutschland-Pokal

Skatsportabzeichen Silber

Name	Vorname	Veranstaltung
Kopernov	Ingo	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Schmökel	Burkard	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Kneuse	Rene	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Hannebohm	Willi	Deutschland-Pokal
Witt	Jan-Friedrich	DMM Bonn
Schmidt	Manfred	Bayernpokal 2008
Erlenhöfer	Frank	VG-Einzelmeisterschaft

Skatsportabzeichen Bronze

Name	Vorname	Veranstaltung
Stutz	Tilmann	Bayernpokal
Kraft	Ronny	5. Ligaspieltag 2009
Loßmann	Christoph	5. Ligaspieltag 2009
Ecke	Stephan	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Brügge	Werner	LV-Mannschaftsmeisterschaft
Hannebohm	Willi	Vorständeturnier LV
Stingl	Marlies	DMM Bonn

Peter Luczak

Wir sprachen mit einem Funktionär, der zwei Ämter in sich vereint:

Skfr. Peter Luczak, Präsident des Hessischen Skatsportverbandes und Präsident des internationalen Skatgerichts hat zu seiner Skatleidenschaft ein weiteres Hobby, das er täglich nachhaltig ausübt. Er ist Vollziehungsbeamter im hessischen Marburg. Man muss sich bei ihm immer eine Fluchttür offen halten, denn bei Skfr. Luczak ist man sich nie sicher, ob er nun scherzt oder es ihm Ernst ist. Meistens trifft jedoch das Erstere zu. Doch es ist immer eine Freude sich mit ihm zu unterhalten, sei es über sein Lieblingsessen, Pellkartoffeln mit Fettnetz*, dazu einen kräftigen Schluck kühle Milch, oder über seine 3 erwachsenen Töchter, die er zusammen mit Gattin Hannelore über alles liebt.

Der Familienmensch versucht seine Arbeit so gut es geht so einzuteilen, damit ihm genügend Zeit für sein Hobby bleibt. Derzeit ist er guter Hoffnung, die Altersteilzeit dem Arbeitsleben vorzuziehen und lernt schon kräftig seine Nachfolger ein.

Seit 1971 gehört er der kommunalen SPD an, spielt mit seinen Parteiliebenden Schach oder kegelt eine Runde. Seine Gattin Hannelore, die er gerne zum Essen aus-

führt, akzeptiert zudem seine Leidenschaft sich im Schützenverein mit seinen Kollegen in der Treffsicherheit mit dem Kleinkalibergewehr zu messen.

Die Frage stellt sich, woher nimmt er sich nur die Zeit zahlreiche Seniorenturniere auszurichten? Er möchte doch auch seinen Jahresurlaub auf den Kanaren genießen. Ab und zu ein Theaterbesuch lockert bei ihm nur so die Gedanken. Zum Skatspiel im Internet bleibt ihm derzeit wenig Zeit, sind doch jährlich ca. 400 Anfragen an das Skatgericht zu beantworten, wobei jede Anfrage ausführliche Verweise auf die SkO oder andere Schriften enthält. Jede freie Minute wird hierzu aufgewendet.

Sollte sie einmal ein Daimler 320 E mit dem Schild „Skatgericht“ im Font überholen, dann sitzt mit Sicherheit Peter Luczak, Präsident des Internationalen Skatgerichts am Steuer.

*Fettnetz ist ein feines, netzartiges Fettgewebe aus dem Bauchfell von Tieren wie Rind, Schaf oder Schwein. In der Küche wird besonders das Schweinsnetz zum Zusammenhalten von Gerichten wie

z. B. Rouladen, Hackbraten, Crêpinettes oder Adrio verwendet, um sie zu Beginn des Garens vor dem Auseinanderfallen zu bewahren. Im Lauf des Garprozesses löst es sich beinahe vollständig auf.

HerBi

55. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften 29. und 30. Mai 2010 in Oberharmersbach

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 29. und 30. Mai 2010 in der Reichstalhalle, Dorf 60 in 77784 Oberharmersbach die 55. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 1989 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1949 und älter).

Wir weisen darauf hin, dass das Jugendschutzgesetz beachtet werden muss. Entsprechende Unterlagen können auf der Geschäftsstelle des DSKV angefordert werden.

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der **4. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der ersten Serie: 29. Mai 2010 um 9:00 Uhr!

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert. **Das Zeitlimit beträgt zwei Stunden.**

Verspätetes Eintreffen zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (09:00 Uhr) bei der Spielleitung 0172 – 7089918 meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt gegeben.

Sollten Teilnehmer/-innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir frühzeitig um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Personen sowie bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSKV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten je Serie von 1 - 3, jeweils 0,50 €, ab dem 4. Spiel 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 1-2 zur Sportordnung komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr. sowie bei den Junioren Geburtsjahr) und bis zum 8. Mai 2010 an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis 08:50 Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/-innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Teilnehmer müssen ihre gültigen Spielerpässe mitführen und vorlegen. Zuwiderhandlungen werden entsprechend der Disziplinarordnung geahndet.

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten gemäß der Finanzordnung. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Mittag- und ein Abendessen sowie am zweiten Tag ein Mittagessen.

In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet. Für die Unterbringung in Oberharmersbach hat unser Partner SKATreisen Schäfer mit dem Bären-Wirt Sonderkonditionen ausgehandelt. Die Zimmerreservierung erfolgt ausschließlich über SKATreisen Schäfer.

Siegerehrung: Sonntag, den 30. Mai 2010 gegen 17:00 Uhr.

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer Tel: 02443 – 98 97 18 Fax: 02443 – 98 97 26
Email: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de
39,00€ p.P. und Nacht im DZ, 49,00 € im Einzelzimmer

Parkmöglichkeiten: Rund um die Spielstätte, Einweisung erfolgt durch die örtliche Feuerwehr

Ausrichter: LV 07 Skatverband Baden Württemberg e.V.

Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSKV

Vorturnier: Freitag, den 28. Mai 2010 ab 19:00 UHR im großen Saal des Hotel Bären.

Startgeld: 10,00 EUR, Verlustspielgeld nach DSKV-Regeln. Komplettes Startgeld wird ausgespielt.

Peter Reuter, Verbandsspielleiter

55. Deutsche Skatmeisterschaft im Einzelkampf

Allgemeine Hinweise an alle Teilnehmer/-innen

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

um einen reibungslosen, fairen Verlauf der Meisterschaft zu garantieren, werden alle Teilnehmer/-innen gebeten, folgende Angaben genau zu beachten.

Da wir die Auswertung per Computer durchführen, haben die ausgehändigten Startkarten nur eine Kontrollfunktion für die Teilnehmer/-innen. Die Startkarten brauchen weder abgezeichnet noch abgegeben zu werden. Eventuelle Tippfehler, die zu einer Ergebnis Verschlechterung oder Verbesserung führen, werden erst zur nächsten Serie korrigiert. Die Spieler/-innen haben den Ihnen zugeordneten Platz einzunehmen und zu spielen. Fehler in der Auswertung sind direkt bei der Spielleitung zu melden. **Reklamationen von Teilnehmer/-innen werden nur bis spätestens 1 Stunde nach Aushang der Ergebnisliste angenommen.**

Wenn jemand nicht an dem durch den Computerausdruck oder per Startkarte, vorgegebenen Tisch/Platz sitzt, wird sein erzielt Ergebnis auf Null gesetzt. Da nicht nur einer in einem solchen Fall falsch sitzt, sollte jeder vor Spielbeginn darauf achten, dass die Sitzfolge wie vorgegeben eingehalten wird. Wird eine falsche Platzwahl während einer Serie festgestellt - die Spielleitung ist sofort zu informieren - so muss die Sitzordnung sofort korrigiert werden. Auch hier werden die Ergebnisse derjenigen die falsch gesessen haben, auf Null gesetzt. Bei den korrekt sitzenden Spieler/-innen bleiben die Ergebnisse einschließlich der Bonuspunkte für verlorene Spiele erhalten.

Doppelte Listenführung ist selbstverständlich (auch am Dreiertisch). Platz 1 lässt sich durch Platz 3 den Spielwert bestätigen. Platz 2 und Platz 4 sollten nach jeder Runde die Eintragungen kontrollieren. Wenn Unstimmigkeiten in der Listenführung auftreten und diese durch den Schiedsrichter oder die Spielleitung nicht geklärt werden können, zählt das schlechtere eingetragene Ergebnis.

Beide Listen sind nach Abschluss der Serie von den vier (drei) Teilnehmern am Tisch zu unterschreiben. Der Listenführer (Platz 1) kassiert das Verlustspielgeld und rechnet dieses mit der Spielleitung ab.

Bei Unstimmigkeiten zum Spielablauf ist sofort ein Schiedsrichter an den Tisch zu rufen. Seine Entscheidung gilt und verpflichtet zum Weiterspielen. Ist man mit der Entscheidung des Schiedsrichters nicht einverstanden, kann man hiergegen Protest einlegen. Der Protest ist auf der Spielliste zu vermerken. Bei Bedarf wird das Schiedsgericht am Ende der Serie den Protest endgültig behandeln. Wenn jemand fünf Spiele verloren hat, ist die Spielliste von einem der Listenführer abzuzeichnen, wenn nicht abgereizt wurde. Sollte abgereizt worden sein, ist der Schiedsrichter bzw. die Spielleitung zu informieren.

Das Zeitlimit beträgt je Serie zwei Stunden.

Kiebitzen ist streng verboten (siehe Skatwettspielordnung 9.9).

Nach Abgabe der Spielliste müssen alle vier Spieler/-innen die Spielstätte verlassen. Wer hiergegen verstößt, dessen letztes Serienergebnis wird gestrichen (Minus-Serie verdoppelt). Im Wiederholungsfall erfolgt Ausschluss aus dem Turnier.

In Bezug auf zu viel Alkoholgenuss gelten ebenfalls die vorgenannten Kriterien.

Oberstes Gebot: »Seid fair miteinander«

Reklamationen zu Spielablauf und Punktermittlung sind nach Abschluss einer Serie bei der Spielleitung anzuzeigen. Punktkorrekturen bei gesetzten Serien zu Gunsten von Spieler/-innen erfolgen nur vor Beginn der nächsten Serie. Eine Ergebniskorrektur nach Abschluss der Siegerehrung ist nicht mehr möglich.

Deutscher Skatverband e.V.
Die Spielleitung

Rahmenterminplan 2012

Rahmenterminplan 2012		für DSkV verbindlich, für LV und VG empfohlen		
Monat	Datum	DSkV	Landesverbände	Verbandsgruppen
Januar	01.	Neujahr		
	07./08.			
	14./15.			
	21./22.			
	28./29.			Versammlungen
Februar	04./05.			
	11./12.			
	18./19.	Rosenmontag 20.		
	25./26.	Versammlungen		
März	03./04.		Einzelmeisterschaften	
	10./11.	1. Ligaspieltag		
	17./18.	Deutscher Damenpokal	gesperrt für Damen	gesperrt für Damen
	24./25.			
April	31.3./1.4.			
	07./08./09	Ostern		
	14./15.	Einzelmeisterschaften		
	21./22.	2. Ligaspieltag		
	28./29.			
Mai	1.	Skatbrunnenfest in ABG		
	05./06.	3. Ligaspieltag		
	12./13.			
	19./20.			
	26./27./28.	DSJM Pfingsten		
Juni	02./03.	57. Einzelmeisterschaften		
	09./10.			
	16./17.	4. Ligaspieltag		
	23./24.			Mannschaftsmeisterschaften
Juli	30.06./01.07.			
	07./08.			
	14./15.	Champions-League		
	19./20./21./22.	Skatolympiade		
	28./29.			
August	04./05.			
	11./12.	7. Tandemmeisterschaft		
	18./19.		Mannschaftsmeisterschaften	
	25./26.	32. DP + 14. Vorstandeturnier	gesperrt	gesperrt
September	01./02.			
	08./09.	5./6. Ligaspieltag		
	15./16.			
	22./23.			
	29./30.			
Oktober	06./07.			
	13./14.	Städtepokal Endrunde		
	20./21.	42. Mannschaftsmeisterschaften		
	27./28.	Liga-Ausschuss		
November	03./04.			
	10./11.	Städtepokal Endrunde		
	17./18.	Verbandstag		
	24./25.			
Dezember	01./02.			
	08./09.			
	15./16.			
	22./23.			
	24./25./26.	Weihnachten		
29./30.				
31.	Silvester			

**Der DSkV und die Skatstadt Altenburg
präsentieren:**



4. Altenburger Skat-Olympiade



Donnerstag bis Samstag

22. - 24.07.2010

Stadthalle „Goldener Pflug“



4. Altenburger Skat-Olympiade

Unter der Schirmherrschaft von Michael Wolf, Oberbürgermeister der Skatstadt Altenburg, werden 9 Serien nach der Internationalen Skatordnung in folgenden Wettbewerben gespielt: Einzel, Tandem, Mixed und 6er-Mannschaft. Geldpreise werden ausgespielt in der Serien- und Gesamtwertung. In der Blockwertung, Serie 1-3, 4-6 und 7-9 gibt es für den Einzelsieger jeweils einen Sonderpreis unserer Partner EWA, Sparkasse Altenburger Land und Deutsche Skatbank.

Es kann um das Skat-Sport- und Olympiade-Sport-Abzeichen gespielt werden.
Organisation und Turnierleitung : Deutscher Skatverband e.V.

Programmablauf:

Donnerstag, den 22.07.2010	12:00 Uhr	Startkartenausgabe
	13:30 Uhr	Eröffnung der Skat-Olympiade
	14:00 Uhr	Beginn der 1. Serie Skat und Rommé
	16:15 Uhr	Beginn der 2. Serie Skat und Rommé
	18:45 Uhr	gemeinsames Abendessen
	20:00 Uhr	Beginn der 3. Serie Skat und Rommé
Freitag, den 23.07.2010	10:00 Uhr	Beginn der 4. Serie Skat und Rommé
	13:00 Uhr	Beginn der 5. Serie Skat und Rommé
	16:00 Uhr	Beginn der 6. Serie Skat und Rommé
	18:45 Uhr	gemeinsames Abendessen
	20:00 Uhr	Beginn der 7. Serie Skat und Rommé
Samstag, den 24.07.2010	09:00 Uhr	Beginn der 8. Serie Skat und Rommé
	12:00 Uhr	Beginn der 9. Serie Skat und Rommé
	19:00 Uhr	Beginn der Abschlussfeier

Start- und Organisationsgelder für Skat und Rommé

Organisationskosten (inkl. Showabend mit Buffet, sowie 2 Abendessen)	65,00 €
Einzelwertung	90,00 €
Tandemwertung (je Spieler-/in)	50,00 €
Mixedwertung (je Spieler-/in)	50,00 €
6er-Mannschaftswertung (nur für Skat) (je Spieler-/in)	50,00 €
Verlustspielgeld (je verlorenes Spiel)	1,00 €
Skatsportabzeichen, je Versuch (drei Serien)	2,00 €
Bei sofortiger Zahlung der 7 Versuche	12,00 €
Olympiade-Skat-Sportabzeichen, je Versuch (vier Versuche)	6,00 €
Bei sofortiger Zahlung der 4 Versuche	20,00 €

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt auf dem Postweg an:
Deutscher Skatverband e.V. Skfr. Ingo Klein, Rüther Straße 2 in 53925 Kall-Krekel
Tel:0151-58134499 - E-Mail: ingo13klein@aol.com - online: www.olympiade2010.dskv.de

Das Anmeldeformular sowie die Turnierbedingungen können Sie anfordern bei:
Deutscher Skatverband e.V. Markt 10 in 04600 Altenburg oder per
Tel: 03447 – 892909 E-Mail: geschaeftsstelle@dskv.de

Die Anzahlung in Höhe von 50,00 € pro Person sind auf das Konto des DSkV einzuzahlen
Konto-Nr. 201 605 305 bei der VR Bank Altenburger Land e. V. BLZ 830 654 08
Konto-Nr. 1 755 000 126 bei der Sparkasse Altenburger Land BLZ 830 502 00



Die Preisgelder der Skat-Olympiade



Einzelwertung

bei 300 Teilnehmern

9 Serien

(Startgeld 90,00 €)

27.000,00 €

Serienwertung

1. Preis	150 €
2. Preis	125 €
3. Preis	100 €
4. Preis	90 €
5. Preis	75 €
6. Preis	60 €
7. Preis	50 €
8. Preis	40 €
9. - 10. Preis	30 €
11. - 15. Preis	25 €

Gesamtwertung

1. Preis	1.500 €
2. Preis	1.400 €
3. Preis	1.300 €
4. Preis	1.200 €
5. Preis	1.100 €
6. Preis	1.000 €
7. Preis	750 €
8. Preis	600 €
9. Preis	500 €
10. Preis	350 €
11. - 15. Preis	250 €
16. - 20. Preis	200 €
21. - 30. Preis	150 €
31. - 40. Preis	100 €
41. - 60. Preis	75 €
61. - 100. Preis	50 €
So-Preis Damen	200 €
So-Preis Senioren	200 €
So-Preis Junioren	100 €

Blockwertung jeweils Platz 1

Serie 1 - 3	225 €
Serie 4 - 6	225 €
Serie 7 - 9	225 €

Die punktbeste Dame, der punktbeste Senior und der punktbeste Junior erhalten mindestens den Sonderpreis. Sollten sie bereits in den vorderen Rängen ein höheres Preisgeld in Empfang genommen haben, wird der Sonderpreis in die weitere Preisgestaltung eingereicht.

Tandem + Mixed

bei jeweils 75 Paaren

9 Serien (Startgeld je 100 €)

7.500 €

Serienwertung

1. Preis	100 €
2. Preis	80 €
3. Preis	60 €
4. Preis	40 €

Gesamtwertung

1. Preis	1.000 €
2. Preis	800 €
3. Preis	600 €
4. Preis	400 €
5. Preis	200 €
6. - 8. Preis	160 €
9. - 20. Preis	125 €

6er Mannschaft

bei 30 Teams

9 Serien (Startgeld 300 €)

zzgl. 5.000 € Sponsoring 14.000 €

Serienwertung

1. Preis	150 €
2. Preis	120 €
3. Preis	90 €
4. Preis	60 €

Gesamtwertung

1. Preis	2.400 €
2. Preis	1.800 €
3. Preis	1.500 €
4. Preis	1.200 €
5. Preis	900 €
6. Preis	600 €
7. - 10. Preis	450 €

In die Mannschaftswertung fließen 5.000 € Sondersponsoring !!!

Bei anderen Teilnehmerzahlen als vorgegeben, werden die Preise nach oben bzw. unten angepasst.



Zimmer-Vermittlung

Ich bitte um Zimmer-Reservierung für die 4. Skat- und Rommé-Olympiade vom 22. - 25. Juli 2010 in der Skatstadt Altenburg

Doppelzimmer ÜF für 32,00 € pro Person / Nacht

Einzelzimmer ÜF für 45,00 € pro Person / Nacht

Name
Vorname
Straße
PLZ/Ort
Tel:
eMail

per Fax an
per Post an
Tel:
eMail

03447 - 519994
Altenburger Tourismus GmbH, Moritzstraße 21, 04600 Altenburg
03447 - 551838
info@altenburg-tourismus.de



Mit freundlicher Unterstützung von:



Deutsche Skatbank

Zweigniederlassung der VR-Bank Altenburger Land eG

www.skatbank.de



Sparkasse
Altenburger Land

GAME:DUELL



Allgemeine Turnierbedingungen für 4. Altenburger Skat-Olympiade

Titel, Medaillen und Preise werden im Einzel (E) vergeben in den Kategorien: Herren (H), Damen (D), Senioren (S), Junioren (J). In der Mannschaftswertung gibt es ein Turnier für Sechsermannschaften (M). Außerdem wird ein Tandem- (2 Personen) und Mixed- (Dame & Herr) Turnier angeboten. Die Teilnahme in einer Sechsermannschaft, im Tandem und im Mixed ist nur bei gleichzeitiger Teilnahme am Einzelwettbewerb möglich.

Für Allgemeinkosten; u. a. den Galaabend (mit Buffet), Donnerstag und Freitag Abendessen, Turnierleitung, Spielmaterial, Pokal- und Medaillenkosten wird je Teilnehmer eine Gebühr in Höhe von 65,00 € erhoben.

In der Einzel-, Tandem- Mixed- und Mannschafts-Wertung werden 9 Serien gespielt.

Eine Sechser-Mannschaft kann gebildet werden durch Spieler die dem gleichen Verein (Nachweis der Mitgliedschaft über Spielerpass), der gleichen Firma (Bestätigung durch die Firma) angehören oder im gleichen PLZ-Bereich (1. Ziffer der PLZ) wohnen (Nachweis Personalausweis).

Gespielt wird nach der Internationalen Skatordnung und der Turnierordnung des DSkV. Dementsprechend behält sich das Organisationskomitee vor, Spieler/innen ohne Angabe von Gründen nicht zuzulassen. Gesperrte Spieler sind nicht startberechtigt.

Die Serienlänge am Vierertisch beträgt generell 48 Spiele. Das Zeitlimit ist auf 2 Stunden festgesetzt. Das Verlustspielgeld beträgt durchgehend 1,00 € pro verlorenes Spiel.

Die Serien 1 – 2 und 4 – 5 werden vorgegeben, in der 3. Serie wird nach Ergebnis 1 + 2 gesetzt. In der 6. Serie wird nach Ergebnis 4 + 5 gesetzt. Ab der 7. Serie wird nach Gesamtstand gesetzt. SpielerInnen der gleichen Sechsermannschaft, des gleichen Tandem- und Mixed-Teams sowie Verwandte, Verheiratete und Lebenspartner dürfen nicht gegeneinander spielen. In solchen Fällen ist das der Turnierleitung anzuzeigen, die dann die SpielerInnen auseinander setzt. Bei verspäteter Meldung bei der Turnierleitung werden die in der Serie erzielten Punkte gestrichen. Die Ergebnisse werden nach jeder Serie veröffentlicht. Punktkorrekturen bei gesetzten Serien zu Gunsten von SpielerInnen erfolgen nur, wenn sie vor Beginn der nächsten Serie gemeldet werden. Ob Korrekturen für das Setzen berücksichtigt werden, entscheidet die Turnierleitung.

Das Startgeld beträgt in der Einzelwertung 90,00 €. Jugendliche, bis 18 Jahre, zahlen 60,00 €

In der Mannschafts-, Tandem- und Mixed-Wertung je SpielerIn 50,00 € für 9 Serien.

Für die punktbesten Spieler der Serie 1-3, 4-6 und 7-9 gibt es Sonderpreise von den Firmen EWA, Sparkasse und VR-Bank.

Die drei Besten in jedem Olympiade-Wettbewerb erhalten Pokale und in der Reihenfolge Medaillen in Gold, Silber und Bronze. Das gesamte Startgeld wird als Preisgeld ausgespielt. In der Einzel-, Tandem- und Mannschaftswertung gibt es Serien- und Gesamtpreise.

Olympiadeskatsportabzeichen

Alle TeilnehmerInnen können in 6 aufeinanderfolgenden Serien des Einzelwettbewerbs jeweils um das Olympiade-Skatsportabzeichen spielen. Der Einsatz beträgt je Versuch 6,00 €

Jeder hat 4 Versuche: Serien 1 – 6, 2 – 7, 3 – 8 und 4 – 9.

Bei gleichzeitiger Bezahlung aller vier möglichen Versuche beträgt der Einsatz 20,00 €

Es zählt jeweils der beste Versuch eines Bewerbers.

Die drei Besten erhalten das Olympiade-Skatsportabzeichen in der Reihenfolge in Gold, Silber und Bronze. Preisgelder gibt es entsprechend der Beteiligung.

Skatsportabzeichen

In drei aufeinander folgenden Serien eines Wettbewerbs kann um Bronze, Silber oder Gold entsprechend den bekannten Bedingungen gespielt werden (Nachweis erforderlich):

Bronze 3600 Punkte - Silber 4000 Punkte - Gold 4500 Punkte.

Der Einsatz beträgt je Versuch 2,00 €. Es gibt folgende Möglichkeiten:

Serie 1-3, 2-4, 3-5, 4-6, 5-7, 6-8 und 7-9.

Bei gleichzeitiger Zahlung vor Beginn für alle 7 Versuche beträgt der Einsatz 12,00 €

Bei Erreichen der geforderten Punktzahl gibt es für Bronze 10,00 €, für Silber 20,00 € und für Gold 30,00 €. Der gezahlte Einsatz gilt ggf. weiter für die nächste Stufe.

Grand-Ouvert-Urkunden

Für gewonnene Grand-Ouvert erstellt und verschickt der DSkV auf Wunsch kostenlos Urkunden.

Rommé-Olympiade

Bei ausreichendem Interesse wird die Rommé-Olympiade gleichzeitig mit der Skat-Olympiade ausgetragen.

Begleitpersonen

Für die Begleitpersonen wird es seitens der Stadt Altenburg ein Angebot geben.

Zimmer-Reservierung

Die Zimmer-Reservierung erfolgt über die

Altenburger Tourismus Information - Moritzstr. 21 - 04600 Altenburg

Tel: 03447 – 551838 Fax: 03447 - 519994

Email : info@altenburg-tourismus.de

Deutscher Skatverband e.V.
10.08.2009



Jan Ehlers, 70 Jahre jung!

Skatfreund, Jan Ehlers feiert am 07.03.2010 seinen 70. Geburtstag.

Jan wurde am 07.02.1994 Mitglied und 1. Vorsitzender bei den Prignitzer Buben, seit vielen Jahren leitet er die Geschicke des Vereins. 1997/98 wurde er beim LV 1 Berlin- Brandenburg LDÖ. Dieses Amt bekleidete er bis 2001. Als LDÖ hat er beim LV 1, in Sachen Skat, viel, sogar sehr viel bewegt. 2001 wurde er bei der Mitgliederversammlung zum Präsidenten gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis zum April 2007. 2006 wurde Jan beim Skatkongress in Altenburg zum Vizepräsident des DSkV gewählt. Dieses Amt hat er bis zum heutigen Tage inne.

In all diesen Jahren hat er viel für den Skat geleistet:

Viele Skatturniere Land auf, Land ab z.B. in Wüsten, Buchholz, Rostock, Cottbus, Landtag in Stuttgart, Parlamentarische Skatturnier im Landtag in Berlin, Julius-Leber-Kaserne in Berlin, des weiteren div. Herz Bube Turniere in einigen Maritim-Hotels. Er rief auch das Herz-Bube-Turnier ins Leben und sammelte für das Soldatenhilfswerk über 80.000 €. Dafür war er in Bosnien-Herzegovina Sarajewo, Afghanistan Kabul, Kundus, Marsa i Sharif, Kosovo, Prestina, Prizren. Im Kosovo unterstützt er mit Geld und Sachspenden ein Kinderheim mit Schule. Dieses Kinderheim wird von 3 Nonnen aus Albanien geführt, überwiegend von Schwester Flora. Jan hat auch schon reichlich an Ehrungen erhalten, Ehrenurkunde, Silber- und Goldnadel des DSkV. Silbernadel des LV 1 Berlin-Brandenburg. Er wurde auch Ehrenmitglied des Soldatenhilfswerk e.V. Jan Ehlers hat auch spielerisch in Sachen Skat schon viele Turniere gewonnen. Im Jahr 2007 wurde er Deutscher Seniorenmeister. Jan, ist im „hohen Alter“, der meistbeschäftigte Funktionär den ich kenne. Seine, von ihm über alles geliebte Gattin Doris ist bestimmt froh, wenn er mal ein paar Tage zuhause ist, da er ja auch noch einen großen Schrebergarten hat. Jan ist ein Mann der sehr viel bewegen kann und bewegt. Man denke nur an die Deutsche Skatbank, den längsten Skatzug der Welt, den ICE von Berlin nach Altenburg, Sponsorenwand bei allen Veranstaltungen des DSkV. Lieber Jan, bleibe dem Skat noch lange erhalten, wir wünschen Dir und Deiner Doris noch viele schöne Jahre zusammen.

Dieter Galsterer

Auch das Präsidium des DSkV, dem Jan angehört, wünscht ihm reichlich Gesundheit und weiterhin alles Gute!



Heino Bollhorst wird 60 Jahre alt !

- Präsident des LV Niedersachsen-Bremen -

Wenn am 18. Februar versucht werden sollte, Heino Bollhorst zu erreichen, wird man mit Sicherheit große Schwierigkeiten haben! Im Kreise seiner Familie, vieler Verwandten und Bekannten wird Heino seinen 60. Geburtstag feiern. Neben seiner Frau Margarete, mit der Heino vor 35 Jahren den Bund fürs Leben schloss, werden beide Tochter, aber insbesondere Opas Lieblinge, die Enkelkinder Jan, Nina und Kay-Girk, zu den ersten Gratulanten zählen. Der Deutsche Skatverband e.V. sowie der Landesverband Niedersachsen-Bremen, den Du gemeinsam mit unserem Präsidenten Heinz Jahnke und den Ehrenmitgliedern Helmut von Fintel, Willy Janssen und Ewald Haarstik gegründet hast, ist stolz und zufrieden Dich seit mehreren Jahren an der Spitze des LV 3 zu haben. Für die umsichtige Erfüllung Deiner

ehrenamtlichen Aufgaben wurdest Du vom DSkV sowie vom Landesverband 3 mit höchsten Auszeichnungen geehrt. 1983 warst Du Gründungsmitglied der „Alchimisten Munster“, bist kurz drauf dem DSkV beigetreten und warst von 1986 - 1997 Vorsitzender dieses Vereins. Seit 1988 führst Du als Kassenwart die Geschäfte der VG 30 (Hannover). 1993 wurdest Du während der Mitgliederversammlung in Braunschweig in den LV-Vorstand berufen. Erst als Schriftführer, danach als Kassenwart und 2001, bei nur einer Stimmenenthaltung, zum Präsidenten des mitgliederstärksten Landesverbandes im DSkV.

Für Deine Verdienste um die Verbreitung des Einheitsskats wurdest Du 1988 mit der Ehrenurkunde und 1994 mit der Silbernen Ehrennadel des DSkV ausgezeichnet; 1997 verlieh Dir der Landesverband Niedersachsen-Bremen die „Goldene Ehrennadel“. Die zweithöchste Auszeichnung des Deutschen Skatverbands e.V., die Verleihung der „Goldenen Ehrennadel“, wurde Dir im Jahr 2000 zugesprochen.

Dein stets ausgeglichener und zuvorkommender Umgang mit allen Skatfreundinnen und Skatfreunden, Deine hervorragenden Kenntnisse der Skatszene, Deine Hilfsbereitschaft und „last but not least“ die souveräne Führung Deines Landesverbandes sind Eigenschaften, die Dich immer wieder auf's neue auszeichnen!

Wir wünschen Dir für das neue Jahrzehnt alles Gute, bestes Wohlergehen im Kreise Deiner Familie, Gesundheit, das Kartenglück, welches Dich schon seit vielen Jahren immer wieder begleitet (!) und dass Du noch recht lange für den SKAT aktiv bleibst!

Peter Tripmaker
Präsident DSkV e.V.

Karl-Heinz Weikert
Vizepräsident LV 03

Willy Janssen
Ehrenpräsident des Bremer SkV e.V.
Ehrenmitglied DSkV e.V.

Das gesamte Präsidium des DSkV schließt sich im Namen aller Skatfreunde diesen Wünschen an.

Skatturnier für einen guten Zweck Aus dem Einsatz auf die Balearen

Prizren. Versteinerte Minen bei allen Soldaten und Soldatinnen, die um einen runden Tisch herumsitzen. Jeder schaut in seine Karten und versucht, die Reaktionen der anderen zu deuten. Die Fragen, wer höher reizt, wer welche Karten bedient und wer den Stich gewinnt, stehen für jeden im Raum.

Diese Szenen spielten sich bei einem Skatturnier im Camp Airfield ab, das Jan Ehlers, Vize-Präsident des Deutschen Skatverbandes e.V., in der letzten Woche für einen guten Zweck organisiert hatte. Im Rahmen der Aktion Herz-Bube, deren Schirmherrschaft durch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel übernommen wurde, sammelt der 69-jährige bei selbst organisierten Skatturnieren jedes Jahr Spenden- und Turniergelder zugunsten des Soldatenhilfswerks. Dazu bereist er jedes Jahr mehrfach die Einsatzgebiete der Bundeswehr und organisiert die Turniere direkt vor Ort. „Es bringt ein wenig Abwechslung ist zudem noch für einen guten Zweck“, so Ehlers, „und viele Firmen und Unterstützer spenden Sachpreise für die Aktion Herz-Bube, so dass die Turniere auch attraktiv bleiben.“

Nach rund zweieinhalb Stunden ist das Skatturnier vorbei, die Anspannung fällt sowohl von den Verlierern als auch von dem Gewinner ab. Hauptgefreiter Tobias G. hat eine Flugreise zu den Balearen gewonnen und freut sich darüber nach rund 5 Monaten Einsatz ganz besonders. Der 21-Jährige ist selbst passionierter Skatspieler und Mitglied im Deutschen Skatverband. „Ich



spiele bestimmt schon seit 10 Jahren, im Verband wie auch in der Familie“, beschreibt der Rostocker, der im Fernmeldebataillon 801 in Neubrandenburg seinen Dienst verrichtet, seine Leidenschaft für das Kartenspiel, „ich freue mich, dass ich das Turnier gewonnen habe, um so mehr, als es für einen guten Zweck ist.“ So gratuliert Jan Ehlers dem Gewinner, übergibt die Urkunde und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „Na, dann kann's ja los gehen: Aus dem Einsatz direkt auf die Balearen.“

Jan Ehlers



Die SKATFREUNDE BREMENS bereichern die „WEIHNACHTSHILFE 2009“

Preise im Wert von € 13.500,- gab es zu gewinnen - € 5.100 an Startgeldern fließen in den Spendentopf

Für die Aktion „Weihnachtshilfe 2009“ des WESER KURIER wurde das gesamte Startgeld in Höhe von € 5.100,- für diese lobenswerte Einrichtung gespendet. Dieser Betrag wurde verarmten, kinderreichen Familien zur Verfügung gestellt.

Herr Dr. Matthiesen, stellvertretender W-K Chefredakteur und Willy Janssen, Ehrenpräsident des Bremer Skatverbands als Turnierleiter, begrüßten 400 Skatspieler in der „Vegesacker Strandlust“ und waren gemeinsam freudig überrascht, dass das erste Weihnachts-Preisskatturnier der Bremer Tageszeitung AG eine solch tolle Resonanz gefunden hatte. Besonders herzlich begrüßte Willy die ehem. Deutschen Skatmeister Erika Suhling (Eule Bremerhaven), Günter Trutzenberger (Paß up Osterholz), Edgar Ammermann und „Ecki“ Albrecht (beide von den Glücksrittern, Oyten).

Die Skatspieler waren rundherum zufrieden: Neben einer geräumigen Austragungsstätte, sehr guten und preiswerten Speisen und Getränken gab es mehr als 120 Preise mit einem Gesamtwert von über € 13.500,- an gut gelaunte Skatfreunde zu verteilen.

Während der Jüngste, Horst Müller aus Bremen, 10 Lenze zählte und natürlich auch einen Sonderpreis erhielt und diesen mit strahlenden Augen entgegen nahm, war der Senior der 84-jährige Fritz Meyer aus Delmenhorst.

.....und hier die Siegerliste nach 3 gespielten Serien:

- | | | |
|--------------------|------------|-------------------------------|
| 1. Heino Thiele | 4.725 Pkt. | Kreuzfahrt i.W. von € 5.000,- |
| 2. Heinz Michalski | 4.718 Pkt. | Kreuzfahrt i.W. von € 3.000,- |
| 3. Klaus Tiedemann | 4.658 Pkt. | € 2.000,- |

.....und weitere 120 Skatfreunde gewannen Geld- und Sachpreise (Staubsauger, Kaffeemaschinen, 3-lt. Flaschen Asbach, elektr. Bohrmaschinen, ADAC-Auto Atlas 2010/2011 u.v.a.m.).

Willy Janssen bedankte sich bei seinen vielen Helfern. Ohne ihre Mithilfe wäre diese lobenswerte und zweckgebundene Skat-Veranstaltung niemals so gut gelaufen! „Wir sind beim nächsten Weihnachts-Preisskatturnier dieser Tageszeitung wieder dabei und bringen noch weitere Skatfreunde mit. Das war ein Turnier wie wir es uns immer wieder wünschen. Und dann noch zu wissen, dass wir durch unsere Teilnahme verarmten Menschen zu den Feiertagen helfen – das ist einfach toll und einmalig!“ war nicht nur Meinung eines Einzelnen!

Wer nicht ganz vorn landete, konnte sich trösten: Das gesamte Startgeld von über 5000 Euro kommt der Weihnachtshilfe des WESER-KURIER zugute. Rolf Münster aus Oldenburg: 'Das ist doch ein gutes Gefühl.' Er gehörte zu jenen, die von der Aussicht auf einmalig hohe Gewinne durch Sponsoren aus dem weiteren Umland nach Vegesack gelockt wurden. Es lief gut, aber am Ende eben nicht gut genug, um unter die Ersten zu

kommen. Wie auch für Klaus Woite aus Rhaderfehne, Teilnehmer an der ersten Weltmeisterschaft vor 31 Jahren in Los Angeles und Vierter der Deutschen Meisterschaften im vergangenen Jahr im östlichen Barleben. Drei Serien à 48 Spiele. 'Da ist der Glücksfaktor einfach noch zu hoch', fand der zweimalige Deutsche Meister Eckard Albrecht von den Oytener 'Glücksrittern'. Er gehörte nicht zu den Glücksrittern, war nach der ersten Runde praktisch chancenlos, reizte im zweiten Durchgang auf Teufel komm raus und musste schließlich noch bei Klaus Barr an die Turnierleitung 3,50 Euro für fünf vergebte Spiele abdrücken. Zur dritten und entscheidenden Runde trat er gar nicht mehr an. Hoher Glücksfaktor: Das hieß im Umkehrschluss, dass auch die reinen Hobbyspieler ihre Chance gegen all die Profis von der Bundesliga wie etwa Petra Toll aus Hannover oder Erika Suhling aus Bremerhaven hatten. - Wenn sie denn eine Strähne mit mehreren sicheren Grands oder Farbspielen auf die Hand bekamen und nicht zu wage mutig wurden. Sie merkten schon, dass ein Turnier nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes etwas anderes ist, als Kneipenskat mit Contra, Re und Bock. Hier gibt es für jedes gewonnene Spiel 50 Bonuspunkte und jedes verlorene 30 zusätzliche Miese. Wer in die ersten Ränge kommen will, muss schon pro Durchgang an die 1500 Punkte vorlegen. Geprüfte Schiedsrichter wachen darüber, dass alles seinen regelgerechten Gang geht und nicht gemauschelt wird. Zufrieden schaute Turnierleiter Willy Janssen immer wieder in die Runde und freute sich, dass das Schiedsgericht als oberste Instanz keinen Streit schlichten musste.



Die meisten nahmen es auch nicht so bitterernst und ließen es weiterlaufen, wenn jemanden mal eine Karte aus der Hand oder auf den Boden fiel. Geschnack wurde auch ordentlich. Vor allem an der frisch Luft. Seit zwei Jahren sind Skatturniere rauchfrei, und wer sich ein Stäbchen genehmigen will, muss die Pausen nutzen. Für die Turnierausrichter von der Verbandsgruppe Bremen war der gestrige Termin auch lange ein Vabanquespiel: Als sie ihn vor Monaten festlegten, stand nicht fest, ob Werder am Freitag, Sonnabend oder Sonntag gegen Schalke spielt. Der späte Anstoß gestern Abend hielt den befürchteten Schwund an Fußballfans in Grenzen.

Quelle Weserkurier/Willy Janssen

40 Jahre Bockrunde Waldkraiburg

Im November 1969 gründeten 32 Skatspieler in Waldkraiburg einen Skatverein. In Bayern, noch dazu in einer nach dem 2. Weltkrieg neu gegründeten Flüchtlingsstadt, nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit. Mit Geschick und Zähigkeit konnten sich die Waldkraiburger in der VG 80 und später in der VG 82 einen gebührenden Platz erkämpfen.



Ende Oktober 2009 startete ein großes Skat-Turnier mit anschließendem festlichem Abend in der Vereinsgaststätte Zappe. Sie bildeten einen angemessenen Rahmen für die Jubiläumsveranstaltung. Geladen hatte der SC „Waldkraiburger Bockrunde“ die kommunalen Spitzenvertreter die Skatrepräsentanten wie Präsidentin des BSkV Annemarie Hasl und die Präsidentin der VG 82 Brigitte Thalacker. Dabei sein konnten auch die Skatfreunde aus Bansin von der Insel Usedom, die schon lange Jahre mit dem SC Waldkraiburger Bockrunde freundschaftliche Beziehungen pflegen.

Turniersieger wurde Skfr. Erhard Werth (Bansin) knapp vor Skfr. Jörg Grucza (Rosenheim) und der 2. Vorsitzenden der Bockrunde, Skfrin. Heidrun Krause. Bei der anschließenden Siegerehrung konnten sich die Teilnehmer über einen reich bestückten Preistisch freuen.

Ehrungen gab es für die zwei noch verbliebenen „echten Gründungsmitglieder“ Skfre. Horst Frischke und Willi Krause. Ihnen überreichte Annemarie Hasl Präsente. Horst Frischke, der nunmehr seit fast 20 Jahren den Club als Vorsitzender leitet, konnte sich zusätzlich über die Silberne Ehrennadel des Bayerischen Skatverbandes für langjährige verdienstvolle Tätigkeiten im Verein, im Skatverband Südostbayern und im BSkV sowie die Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft im Deutschen Skatverband e.V. freuen.

Helmut Richter

Millionfrage als bleibender Reizwert

Wann und wo wurde die Wiederherstellung der deutschen Skateinheit angereizt?

A: 9. November 1989 in Berlin

B: 16. Dezember 1989 in Bielefeld

C: 2. März 1990 in Altenburg

D: 20. Oktober 1990 in Hamburg

Fragt sich zudem zunächst einmal, ob das nicht auch eine potenzielle Frage für das ganz große Geld in der beliebten Fernsehsendung „Wer wird Millionär?“ wäre. Jedenfalls dürfte sie die so wichtige Bedingung für den Nimbus der Millionfrage erfüllen, wonach mit ihr laut einer großen deutschen Tageszeitung nur höchstens jeder Zehnte hierzulande exakt etwas anzufangen weiß. Erst recht sähe dabei ein Nichtskater eher ziemlich alt aus. Endete doch schon einmal selbst eine simple Skat-Einstiegsfrage für alle Stuhl-Kandidaten mit einem kollektiven Verlustspiel.

Falls Sie nicht sofort guten Gewissens „Millionär“ wären: Vielleicht finden Sie, ehe Sie weiterlesen, im logischen Herangehen zu dem, was sich skathistorisch so liest:

D kann es nicht sein. Zu spät! Auf dem 25. Deutschen Skatkongress wurde mit der Aufnahme von Sachsen und Thüringen in den DSKV das Spiel zur Wiederherstellung der deutschen Skateinheit voll ausgereizt.

A liegt chronologisch am anderen Ende daneben. Zu früh! Verhieß doch allein der Fall der Mauer noch lange nicht definitiv die Aufhebung der Zweistaatlichkeit. Noch hieß es nur: „Wir sind das Volk!“. Also war an das Mindestreizgebot von 18 noch gar nicht zu denken.

C hingegen drängt sich regelrecht als schlüssige Antwort auf. Lautete nämlich auf dem Treffen führender DSKV-Vertreter mit dem Skatgericht Altenburg und den Vorsitzenden der DDR-Skataktive die unwiderrufliche Spielansage: Kein DDR-Skatverband, dafür Landesverbände mit der Option Eintritt in den Deutschen Skatverband. Das aber war letztlich auch nur ein Weiterreizen. Folglich ebenso Fehlannonce.

B ist richtig. Am 16. Dezember 2008, nur 37 Tage nach dem Mauerfall, tagte im Bielefelder Hotel „Maritim“ der erste Ost-West-Skatgipfel. Zu einem Zeitpunkt, da die Rufe „Wir sind ein Volk!“ bereits auch viele Skatseelen ergriffen hatte, mischten die gesamte Führung des Deutschen Skatverbandes und das Deutsche Skatgericht mit dem Skatgericht Altenburg als Sprecher der verbandslosen DDR-Skatszene die Karten.

Als Zeitzeuge dabei, erinnere ich mich noch heute auch an eine kleine Begebenheit am Rande. In einem persönlichen Gespräch sagte mir der unvergessene langjährige DSKV-Präsident Heinz Jahnke, damals Präsidiumsmitglied, dass die DDR keine Zukunft habe, wohl aber das Skatvolk in Ost und West eine gemeinsame. Er sollte schneller als gedacht recht behalten.

Und die potenzielle Millionfrage? Öffentlich gemacht nunmehr untauglich, ist sie allemal ein bleibender Reizwert im Wissen um die Geschichte der Skatneuzeit.

Frank Schettler

Hans-Auerpokal 2009

71 Teilnehmer zählte Vereins-Vizepräsident Martin Stelzer. Zusammen mit Altbürgermeister Hans Auer und Bankdirektor Gerhard Verworn, eröffnete er im Lehrsaal des Feuerwehrhauses in Mössingen den 14. Hans-Auer-Pokal. Ein Benefiz-Skatturnier, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Der Erlös aus diesem Turnier kommt immer einer anderen gemeinnützigen Institution zu Gute. Der Verein und die Sponsoren geben den Erlös aus dem Jahr 2009 an den Förderverein Bad Sebastiansweiler e.V. Der 1. Vorsitzende dieses Vereins, Herr Bernd-Dieter Esslinger, ließ es sich dann auch nicht nehmen, die illustre Skatrunde am Freitagabend zu besuchen und herzlichst zu begrüßen. „Verliert viel, denn das Verlustspielgeld wird einer guten Sache zu Gute kommen. Wir wollen für unsere Patienten eine Sitzbank im Park aufstellen.“ 2 Serien zu je 36 Spielen waren zu absolvieren.



Sieger Gerhard Textor

Vorjahressieger Michael Toussaint konnte seinen Titel nicht verteidigen, Skfr. Gerhard Textor übertrumpfte alle und belegte mit 2164 Punkten den ersten Platz. Chefarzt Dr. Hageloch, Platz 9, lag vor Geschäftsführer Volker Gurski. Hans Auer und Andrea Fifka schlugen sich ebenfalls sehr wacker. Auch Rottenburgs Altbür-



germeister Winfried Löffler frönte dem Denksport und hätte fast noch Nehrens Bürgermeister Werner Landenberger überrundet. Alle Ergebnisse im Internet unter www.froherunde.de/ki.

Tags darauf konnte in einer kleinen Feierstunde im Klinikum von Bad Sebastiansweiler konnte Vereinspräsident Josef Damis an Bernd-Dieter Esslinger, einen Scheck in Höhe von € 2.200,00 überreichen. Das Geld soll zur Anschaffung von Ruhebänken in den Parkanlagen des Klinikums verwendet werden. Geschäftsführer Volker Gurski bedankte sich herzlich mit Kaffee und Kuchen, Chefarzt Dr. Werner Hageloch freute sich mit Hans Auer über ihr gemeinsames Hobby, das Skatspiel. Alle waren sich einig, man sieht sich im Jahr 2010, genau am 19. November, wieder beim beliebten Hans-Auer-Pokal.

HerBi

Skatfreund Wilfried Reimann wird 65 Jahre

Am 25. Februar 2010 feiert Wilfried Reimann im Kreise vieler Skatfreunde - besonders aus der Region der Skatstadt Altenburg und dem Raum der Städte Schmölln / Gera - seinen 65. Geburtstag. In diesem Gebiet Thüringens ist er unter dem Namen „Die Edel-Lusche“ bestens bekannt.

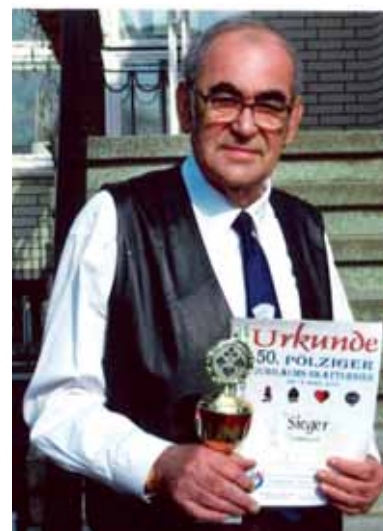
Mit 15 Jahren erlernte er das Skatspiel, feiert also auch sein 50-jähriges Skat-Jubiläum in diesem Jahr und es wurde seine große Leidenschaft. In den 70-er bis 90-er Jahren nahm er oft an großen Skatturnieren in Altenburg, Chemnitz, Zwickau und Berlin-Ost teil und war wiederholt Gewinner von kleinen Geld- und entsprechenden Sachpreisen.

Er organisierte in jener Zeit viele kleinere Skatturniere, half aktiv mit bei skatsportlichen Veranstaltungen im Thüringer Raum sowie im Kreis Spremberg in der Niederlausitz.

Als unser Vaterland vereinigt wurde, trat er sofort dem Deutschen Skatverband bei, spielte mehrere Jahre aktiv im Altenburger Skatclub „Die Luschen“ mit.

Bei der Gründung der Verbandsgruppe Altenburg 1991 zeigte er sich engagiert, wurde in den Vorstand gewählt und war bis 1998 für die Jugendarbeit zuständig. Wilfried Reimann erwarb 1996 den Schiedsrichter-Ausweis des Deutschen Skatverbandes e.V. und wurde für seine gute ehrenamtliche Tätigkeit 2001 mit der Ehrenurkunde unseres Verbandes ausgezeichnet.

Er war aktiver Helfer bei den verschiedenen Altenburger Meisterschaften, der skatsportlichen Großveranstaltung „Deutscher Damenpokal 1996“ in der Skatstadt Altenburg und ist auch bei den 3 Skat-Olym-



piaden als ehrenamtliche Person im Bereich Garderobe bzw. als „Sondertaxe“ tätig.

Am Karfreitag 2009 leitete er sein 50. Pölziger Skatturnier, an dem in den 3 Einzelserien stets 50-70 SkatspielerInnen teilnahmen.

Insgesamt hat er bisher ca. 202 Skatturniere mit organisiert und geleitet. Wilfried Reimann spielt aktiv im SC „Lumpziger Buben“ und wird, wenn es seine Gesundheit erlaubt, weitere Turniere organisieren, leiten und bei den VG- und Landesmeisterschaften als Aktiver an den Start gehen.

Lieber Skatfreund Wilfried Reimann, wir wünschen Dir vor allem bestmögliche Gesundheit, viel Schaffenskraft und stets große Freude an unserem gemeinsamen Hobby „SKAT“.

Wilfried Herrmann

Der Deutsche Skatverband e.V. schliesst sich diesen Glückwünschen gerne an.

2. Eurostrand-Cup Fintel

Was macht man vom 9. bis 13. November 2009 in einem Ferienpark auf dem flachen Land zwischen Hamburg und Bremen, mitten in der Lüneburger Heide, wenn es tagelang fast ohne Unterbrechung regnet?

Skat-Reisen Schäfer hatte die Antwort schon vorgegeben: man spielt mit Gleichgesinnten ein Sieben-Serien-Turnier und vergisst dabei das Wetter. Unter der Reise- und Spielleitung von Ingo Klein erlebten auf diese Weise 41 Skatfreunde aus ganz Deutschland eine kurzweilige Woche. Dabei hätte sich fast das Vorurteil bestätigt, dass Männer die besseren Skatspieler sind, landeten doch neun der zehn teilnehmenden Damen auf den Plätzen 26 bis 41. Aber eben nur fast – denn am Ende ließ Claudia Knappe mit 8.373 Gesamtpunkten die Herren der Schöpfung alt aussehen und gewann souverän die Einzelwertung. Den zweiten und dritten Platz belegten Ewald Schmitz (8.314 Punkte) und der Turnierleiter Ingo Klein (8.057 Punkte).



1. Platz Tandem; Platz 1-3 Einzel; Gewinner Reisegutschein

Ingo gewann nicht nur den dritten Preis in der Einzelwertung, sondern mit Claudia zusammen auch die Tandemwertung (16.430 Punkte) vor dem starken Eifeler Team Ewald und Werner (14.972 Punkte). Aber woher wusste das Schlitzohr, dass Claudia so gut spielt, dass er sie gleich als Tandempartnerin in Beschlag nahm? Im

Aktienrecht nennt man so etwas „Insiderwissen“, aber keiner nahm es ihm übel, denn er war ein angenehmer und souveräner Spielleiter und ließ Unstimmigkeiten oder sonstige Probleme gar nicht erst aufkommen.

Ebenso erwies sich der Eurostrand Fintel als guter Gastgeber. Saubere und geräumige, wenn auch etwas spartanisch eingerichtete Zimmer, eine gute Qualität bei den angebotenen Büffets, der freundliche Service und das zusätzliche Unterhaltungsprogramm ließen keine Wünsche offen. Besonders ist hervorzuheben, dass man sowohl beim Essen als auch während des Skatspiels zuvorkommend und zügig mit Getränken versorgt wurde, so dass jeder das „All-Inklusive-Angebot“ ganz nach seinem persönlichen Geschmack nutzen konnte. Als Überraschung spendierte die Firma Eurostrand am letzten Abend einen Gutschein im Wert von 350,00 für die Parks in Fintel oder Leiwen, der unter allen Teilnehmern der Skatreise verlost wurde. Der glückliche Gewinner war Edgar Gnedler, einer der ältesten, aber auch fitesten Mitspieler (7. Platz Gesamtwertung), der zusammen mit seiner Frau Lisa am Turnier teilnahm.

Fazit: Es war eine schöne und intensive Woche in angenehmer Atmosphäre bei freundlichen Gastgebern. Und über das Wetter müssen wir uns jetzt auch nicht mehr auslassen.

Werner Stadtfeld

Fünf Sterne *****

Fünf Sterne konnte ich in diesem Jahr wieder für die Schäfer-Skatreise in die Türkei vom 3.11. bis 17.11.09 vergeben.

Den ersten Stern *

natürlich für das schöne Hotel Club Voyage in Belek mit seinem guten Service und seinem erstklassigen kulinarischen Angebot zu allen Mahlzeiten. Eine Riesenauswahl an Obst, Gemüse, Salaten, leckeren Fischgerichte und ein überwältigendes Dessertbuffet bot uns täglich alles, was das Herz begehrt.

Den zweiten Stern *

für die gute Organisation der Skat- und Romméturniere. Hier sage ich dem Spielleiter Jan Ehlers mit seinem Team und Barbara Neppessen ganz herzlich Dankeschön.

Sie haben freundlich, ruhig und souverän den reibungslosen Turnierablauf gesichert, haben über 100 Skatspielerinnen und Skatspieler sowie 40 Romméspielerinnen und Spieler sehr gut betreut und hatten für alle Fragen immer ein offenes Ohr.

Den dritten Stern *

bekommt das gute Wetter. Lachte doch fast jeden Tag die Sonne, viele Teilnehmer genossen das Strandleben in vollen Zügen. Draußen zu frühstücken und zu Mittag zu essen, das ist schon echte Urlaubsqualität. Und wir alle konnten vor unserem deutschen Winter noch einmal Sonne tanken.



Den vierten Stern*

gibt es für die vielen netten Menschen, die auch dieses Jahr wieder dabei waren.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Reise sind schon seit einigen Jahren immer wieder dabei. So entstehen Freundschaften und alle freuten sich darauf, sich in der Türkei wieder zu treffen. Da waren Bayern und Franken, Hamburger und Berliner, Hessen und Rheinländer, Nord und Süd, Ost und West freundschaftlich an den Kartentischen vereint. Die Atmosphäre beim Kampf um die Punkte und Plätze war für mich immer angenehm, ich hatte das Glück, am Kartentisch immer sehr netten Menschen zu begegnen. Ganz besonders beeindruckt hat mich unser ältester Teilnehmer, Rudi Kurz, der mit 89 Jahren, nach ausgiebiger sportlicher Wanderung im Nordic Walking Stil an den Skattisch eilte, und dort mit seinem Charme immer eine sehr freundschaftliche Atmosphäre schaffte. Hut ab, kann ich da nur sagen, denn Rudi hat erst mit 70 Jahren das Skatspiel erlernt.

Mitgliederschwund auffangen – sagt JA zu Rommé!

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde, in den letzten Jahren hat der DSKV leider sehr stark über Mitgliederschwund zu klagen. Wie können wir dem entgegen wirken? Es wird viel in die Jugendarbeit investiert, was auch unbedingt erforderlich ist. Aber hiermit können wir allein den Negativtrend nicht aufhalten. Gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen im Skatsportverein Herz Sieben '80 Kommern haben wir in den letzten Jahren sehr stark auf Rommé gesetzt. In unserem Verein wurde vor 4 Jahren eine Romméabteilung gegründet (derzeit 7 Mitglieder – alle dem DSKV als zahlendes Mitglied gemeldet). Bei unseren Stadtmeisterschaften erlebten wir, wie auch der DSKV, einen Negativtrend, den wir aber in den letzten vier Jahren aufhalten konnten weil wir gleichzeitig eine Rommé

Den fünften Stern*

vergebe ich für die Preisgestaltung der Turniere. So konnten doch auch die Spielerinnen und Spieler, die nicht um die vorderen Plätze im kämpfen konnten, sich noch bis zum 56. Platz beim Skatturnier über 8 Serien über einen Geldpreis freuen.

Denn alle Skatspielerinnen und Skatspieler wissen, auch das Kartenglück gehört dazu, wenn man vorne mitspielen möchte. Und weil ja an einer solchen Reisen nicht nur ausgewiesene „Spitzenspieler“ teilnehmen, sondern auch viele Hobbyspieler, ist es prima, dass die Preise so gestreut wurden, dass viele eine Chance hatten. Und wenn es beim Skat dann doch nicht geklappt hat, konnte an den drei gut besuchten Bingo-Abenden noch einmal die Glücksgöttin Fortuna getestet werden.

Brigitte Schneimann

Ergebnisse 1. Woche:

Skat

1. Wolfgang Lindlohr	9.530 Pkt.	1. Georg Reeg	10.480 Pkt.
2. Peter Stemmer	9.472 Pkt.	2. Hugo Baier	9.799 Pkt.
3. Walter Gehrke	9.216 Pkt.	3. Elmar Mazuran	9.737 Pkt.

Skat Tandem

1. Lindlohr-Reeg	18.592 Pkt.	1. Reeg - Lindlohr	18.747 Pkt.
2. Stemmer-Waltsgott	17.689 Pkt.	2. Ehlerding - Mazuran	18.241 Pkt.
3. Pelz-Gehrke	17.667 Pkt.	3. Bonnhoff - Schrey	18.157 Pkt.

Rommé

1. Gerhard Fenzel	3.192 Pkt.	1. Renate Neumann	2.742 Pkt.
2. Rainer Fries	2.497 Pkt.	2. Ingrid Schöniger	2.338 Pkt.
3. Barbara Neppessen	2.393 Pkt.	3. Maria Quinkert	2.313 Pkt.

Rommé Tandem

1. Fenzel-Fenzel	4.652 Pkt.	1. Neumann - Neumann	4.696 Pkt.
2. Kohnert-Fries	4.601 Pkt.	2. Fenzel - Fenzel	3.706 Pkt.
3. Neumann-Neumann	3.869 Pkt.	3. Scherb - Heinemann	3.582 Pkt.

Ergebnisse 2. Woche:

Stadtmeisterschaft angeboten haben. Bei diesen Rommé Stadtmeisterschaften spielen zwischen 25-35 Romméspieler. Nicht nur dass diese Leute Rommé spielen, sie bringen auch ihren Ehepartner mit der dann (Gott sei Dank) wieder mit Skat spielt. Darum meine Bitte an alle Vereinsvorstände; Diskutiert in Eurem Vorstand über die Gründung einer Rommé-Abteilung, wo nach den Regeln des DSKV gespielt wird. Bei offenen Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Dann noch eine Bitte; Alle die Vereine die bereits eine Romméabteilung haben, meldet mir doch unter Eurer Vereinsnummer wie viele Mitglieder bei Euch Rommé spielen. Gemeinsam sollten wir dem vorgenannten Negativtrend Paroli bieten, packen wir es an.

Peter Reuter

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 154



Das Spiel ist durchzuführen und seinem Ausgang entsprechend zu werten.

Nach ISKO 4.2.9 haben sich alle Mitspieler jeglicher Äußerungen und Gesten zu enthalten, die geeignet sind, die Karten zu verraten oder den Spielverlauf zu beeinträchtigen. Bei Verstößen ergeben sich die Konsequenzen aus den Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6.

Der Alleinspieler hat eine nach ISKO 4.3.4 erlaubte Spielabkürzung vorgenommen und seine Karten mit der Erklärung „ihr bekommt keinen Stich“ vorgezeigt. Damit hat er sich verpflichtet, alle Stiche zu machen.

Durch die Aufforderung des Kartengebers an Vorhand „Spiel doch endlich aus“ befürchtet der Alleinspieler, dass Vorhand evtl. eine Karte spielen kann, die von Hinterhand gestochen wird. In diesem Fall hätte der Alleinspieler durch seine voreilige Spielabkürzung sein Spiel verloren.

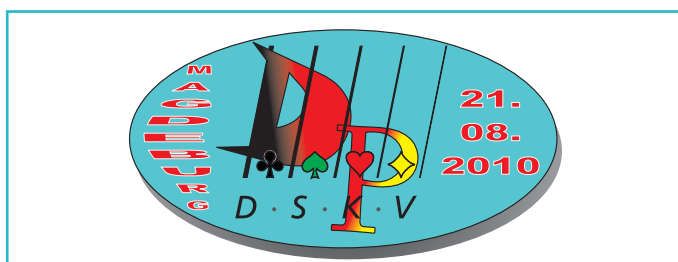
Aussagen wie: „Du kommst raus, Spiel auf, du bist dran“ usw. gehören nach Ansicht des Skatgericht zum alltäglichen Spielgebrauch und sind nicht als Kartenverrat oder Eingriff in das laufende Spiel zu bewerten, da hier nur eine allen Spielern bekannte Tatsache genannt wird und der Kartengeber Vorhand lediglich auffordert, das Spiel zu eröffnen.

Der Alleinspieler ist durch seine Handlungsweise für die entstandene Situation selbst verantwortlich. Niemand hat ihn gezwungen oder aufgefordert, seine Karten zu einer Spielabkürzung aufzudecken. Ohne das Vorzeigen der Karten wäre die Aussage des Kartengebers sicher nicht erfolgt. Der Alleinspieler hätte in Seelenruhe den 1. Stich abwarten und wenn er danach am Spiel war, die Karten zu einer Spielabkürzung aufdecken können. In dem geschilderten Fall sucht der Alleinspieler einen fadenscheinigen Grund, um eine Situation, die durch ihn entstanden ist, zu seinem Vorteil zu nutzen. Das Spiel ist durch Vorhand zu eröffnen und wenn die Gegenspieler den 1. Stich erhalten, für den Alleinspieler als verloren zu werten.

SkGE 227-2009

Hans Braun

Internationales Skatgericht



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 475



Der Null Ouvert ist unverlierbar, aber der Spielverlauf ist interessant:

Skat: Kreuz-Ass, Pik-Ass

- | | | |
|------------------------|------------|---------------|
| 1. Stich: V Kreuz-Dame | M Kreuz-8 | H Kreuz-König |
| 2. Stich: H Kreuz-Bube | V Kreuz-10 | M Kreuz-7 |
| 3. Stich: H Kreuz-9 | V ... | |

Egal ob V nun Herz oder Karo abwirft; der AS wirft einfach die gleiche Farbe weg und der Null Ouvert ist ungefährdet. Um ihre Entscheidung zu verzögern, baut V deshalb eine Warteschleife ein und wirft nun Pik ab:

- | | | |
|---------------------|--------------|-------|
| 3. Stich: H Kreuz-9 | V Pik-Dame ! | M ... |
|---------------------|--------------|-------|

Wirft der AS nun eine rote Farbe ab, verliert er:

- | | | |
|------------------------|--------------|-----------|
| 3. Stich: H Kreuz-9 | V Pik-Dame | M Herz-10 |
| 4. Stich: H Pik-König | V Pik-Bube | M Pik-8 |
| 5. Stich: H Pik-10 | V Karo-Ass | M Pik-7 |
| 6. Stich: H Pik-9 | V Karo-Dame | M Karo-10 |
| 7. Stich: H Karo-König | V Karo-Bube | M Karo-9 |
| 8. Stich: H Karo-7 | V Herz-König | M Karo-8 |

Der AS kann aber seine Entscheidung ebenfalls verzögern, indem er im 3. Stich eine „gute“ Karte abwirft, nämlich Pik:

- | | | |
|-----------------------|------------|-----------|
| 3. Stich: H Kreuz-9 | V Pik-Dame | M Pik-8 ! |
| 4. Stich: H Pik-König | V Pik-Bube | M Pik-7 |
| 5. Stich: H Pik-10 | V ... | |

Nun muss V sich zuerst entscheiden, ob sie Herz oder Karo abwirft. Der AS wirft dann einfach die gleiche Farbe ab und gewinnt!

Mit offenen Karten ist der Zug des AS im 3. Stich ja noch relativ leicht zu erkennen, aber bei verdeckten Karten im realen Spiel ist es sicherlich hohe Kunst zu erkennen, dass man eine Karte einer Farbe abwerfen muss, in der man gar keine Schwäche hat!

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de

Der Sportskatverband Sachsen-Anhalt e.V. hat neu gewählt

Präsident: Klaus Bertram, Tel.: (034692) 23460, s.bertram@bertramdental.de

Vizepräsident und Internetbeauftragter: Dieter Specht, Tel.: (03941) 444546, diespe@gmx.de

Vizepräsident: Ronald Heydecke, Tel.: (03942) 605704

Schatzmeister: Klaus Mann, Tel.: (034506) 36689

Spielleiter: Bernd Jödicke, Tel.: 0157-73736661, 19bernd57@web.de

Schiedsrichterobmann: Fritz Kunz, Tel. + Fax: (0345) 6801148, fritz-kunz@t-online.de

Schriftführer: Harald Tölle, Tel.: (034651) 2255

Reisetipps Skatreisen

09.02.-20.02.2010
07.03.-12.03.2010
09.03.-23.03.2010
07.04.-21.04.2010
29.04.-06.05.2010
16.05.-23.05.2010
01.06.-10.06.2010
13.06.-20.06.2010
29.07.-05.08.2010
22.09.-29.09.2010
02.10.-10.10.2010

Kreuzfahrt, Spanien, Marokko & Atlantische Inseln
3. Eurostrand-Cup, Eurostrand Leiwen All Inklusive
Türkei-Cup, Belek
14. Mallorca-Cup, Cala Millor
Rhein - Flusskreuzfahrt
18. Intern. Skatwoche Lermoos, Tirol
Bad Hofgastein, Salzburger Land
1. Malta-Cup
Müggelsee, Berlin
5. Bulgarien-Cup, Sonnenstrand
22. Große Herbstreise, Wagrain



**Buchungen unter:
TEL: 02443/989718**

22.05. - 29.05.2010
26.09. - 02.10.2010
26.09. - 09.10.2010
26.09. - 16.10.2010

SALOU
SALOU
SALOU
SALOU

Tel: 0421-5659006
Tel: 0421-5659006
Tel: 0421-5659006
Tel: 0421-5659006



"Ab sofort Zimmerreservierung für alle Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV online unter www.hotelvermittlung-schaefer.de".

Offene Turniere

22.-26. Februar **7. Skatfestival in Bad Füssing**
in Bad Füssing

29. Deutscher Damen-Pokal 19.03.-21.03.2010

im Alpincenter Hamburg-Wittenburg

Hier online buchen:

www.hotelvermittlung-schaefer.de

Übernachtung/Frühstück ab 39 €

Sonderpreise bei Buchung bis zum 20.12.2009!

Termine der ISPA 2010

09.-18.10. Skatweltmeisterschaft in
Kapstadt, Südafrika

7. Skatfestival in Bad Füssing

vom 22. bis 26. Februar 2010

Garantierte Preisgelder in Höhe von 24.000,- €

1. Preis 1.600,- € 2. Preis 1.400,- € 3. Preis 1.200,- €

Infos: Alfred Flöck 0163/8008673

Termine des DSKV 2010

06./07.März	1. Ligaspieltag
20./21.März	29. Deutscher Damenpokal in Wittenburg
27./28.März bis Jahresmitte	2. Ligaspieltag + 2.DBL Städtepokal-Vorrunden
24./25.April	3. Ligaspieltag + 1. DBL
22./23./24.Mai	Pfingsten - DSJM in Möhne
29./30.Mai	55. Einzelmeisterschaft in Oberharmersbach
12./13.Juni	4. Ligaspieltag
17./18.Juli	Champions-League in Düsseldorf
22./25.Juli	4. Skatolympiade in Altenburg/Thüringen
07./08.August	5. Tandemmeisterschaft in Magdeburg
21./22.August	30. Deutschlandpokal und Vorständeturnier in Magdeburg (Hotel Maritim)
04./05.September	5./6. Ligaspieltag 1. BL
11./12.September	5./6. Ligaspieltag 2. BL + RL
23./24.Oktober	40.Mannschaftsmeisterschaften in Stuttgart
30./31.Oktober	Liga Ausschuss
13./14.November	Städtepokal-Endrunde
20./21.November	XXX.Skatkongress in Hannover

Zum Verschenken und Sammeln



- Schmuckbögen und Sondermarke mit Spielkartenmotiven
- Erhältlich in allen Filialen der Sparkasse Altenburger Land
- Auf Anfrage schicken wir Ihnen die Marken gern zu.
(Info-Telefon: 03447 596-455).



Sparkasse
Altenburger Land

17. Skat-Weltmeisterschaft 2010 in Kapstadt / Südafrika



Ausschreibung zur 17. offenen Skat-Weltmeisterschaft der International Skat Players Association vom 9. - 18. Oktober 2010 in Kapstadt / Süd-Afrika

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde und Schlachtenbummler in aller Welt,

die 17. Skat WM führt uns diesmal nach Südafrika, in das Land, in dem vom 11. Juni bis 11. Juli auch die Fußball WM 2010 gastiert.

Als Spielort haben wir Kapstadt gewählt. Kapstadt, eine Stadt wie keine andere. Lebendig und gelassen zugleich. Oft wird sie verglichen mit Rio de Janeiro, Sydney oder San Francisco. Aber viele erfahrene Reisende sagen es ganz direkt: Kapstadt ist die schönste Stadt der Welt. Die Lage von Südafrikas "Mother City" am Fuße des mächtigen Tafelberg Massivs, inmitten eines Nationalparks von außergewöhnlicher Schönheit und umgeben von zwei Weltmeeren mit herrlichen, ausgedehnten Sandstränden begeistern jedes Jahr unzählige Besucher.

Auch die interessante 350jährige Geschichte von Kapstadt, die Vielfalt historischer und moderner Bauten, das multikulturelle Flair, der maritime Charakter der Stadt, die entspannte Lebensweise der Kapstädter, die quirlige Victoria & Alfred Waterfront, die große Vielfalt an Pflanzen und Landschaften, die schöne Kap Halbinsel, das Kap der guten Hoffnung und nicht zuletzt das reizvolle Umland tragen zur besonderen Attraktivität Kapstadts bei.



Schon seit die ersten Seefahrer um das Kap der Guten Hoffnung gesegelt waren, galt der 1.086 m hohe Tafelberg als ein Wahrzeichen, welches bei gutem Wetter über 100 km auszumachen war. Er ist auch heute in aller Welt so berühmt wie Zuckerhut, Big Ben, Empire State Building oder Eiffelturm. Den Namen der Stadt zu seinen Füßen muss man gar nicht erst nennen.

Nur 6 km entfernt vom Tafelberg werden wir im ****Hotel Protea President die 17. Skat WM durchführen. In diesem gehobenen und komfortablen Mittelklasse Hotel steht uns neben dem Spielsaal im Basement auch ein begrenztes Kontingent an Zimmern zur Verfügung. Weitere Unterkünfte befinden sich im knapp 1,5 km entfernten ***Hotel Protea Sea Point. Alle Zimmer, sowohl im Protea President als auch im Protea Sea Point sind mit Bad, Dusche, WC, Klimaanlage, Föhn, Telefon, Radio und Satelliten-TV ausgestattet.



Die Zimmer werden entsprechend dem Eingang der Anmeldung und Anzahlung vergeben. Inclusive des Grundpaketes und ohne Flug ist ein halbes Doppelzimmer im ****Hotel Protea President bereits schon für 1.065,00 Euro zu haben, im ***Hotel Protea Sea Point kostet die Teilnahme an der WM nur 845,00 Euro. Sollten wir sogar 350 Teilnehmer werden, erfolgt eine Rückerstattung von 75,00 Euro.

Bei umgehender Anmeldung haben wir zurzeit 130 Flüge für 750,00 bis 780,00 Euro von Frankfurt und je 30 Flüge von Düsseldorf und München für 780,00 Euro. Die späteren Flugpreise können dann durchaus auch über 1.000,00 Euro liegen.

Die endgültige Ausschreibung mit den jeweils gültigen Preisen findet ihr auf den Seiten der ISPA-World unter www.ispaworld.org.

**Die Sektion Südafrika und die ISPA-World freuen sich,
Euch in der Metropole Kapstadt willkommen zu heißen.**

Startgelder

Einzel: 130,00 €
 Jugendliche bis 18 Jahre 65,00 €
 Zum Startgeld des Einzelwettbewerbes wird eine zusätzliche Kautions in Höhe von 20,00 € erhoben, die alle TeilnehmerInnen, welche die WM zu Ende spielen, in der 15. Serie zurückerhalten.

Mannschaft: 300,00 €
 Eine Mannschaft besteht aus 6 SpielerInnen.
Mixed: 50,00 €
 Abreitzgeld: je 1,00 € für das 1. – 3. verlorene Spiel, ab dem 4. verlorenen Spiel jeweils 2,00 €
Alle Startgelder werden ausschließlich bei der persönlichen Meldung vor Ort erhoben (siehe Programmablauf)

Preisgelder: Einzel:

1. Preis	4.000,00 € + Pokal
2. Preis	2.400,00 € + Pokal
3. Preis	1.600,00 € + Pokal
4. Preis	1.200,00 €
5. Preis	800,00 €
6. – 10. Preis	560,00 €
11. – 16. Preis	400,00 €
17. – 20. Preis	240,00 €
21. – 30. Preis	170,00 €
31. – 56. Preis	130,00 €

Preisgelder: Mannschaft

1. Preis	1.800,00 € + Pokal
2. Preis	1.500,00 € + Pokal
3. Preis	1.250,00 € + Pokal
4. Preis	800,00 €
5. Preis	650,00 €

Preisgelder: Damen

1. Preis	400,00 € + Pokal
2. Preis	300,00 € + Pokal
3. Preis	200,00 € + Pokal

Seriensieger

1. Preis	150,00 € + Pokal
----------	------------------

Tagessieger

1. Preis	200,00 € + Pokal
----------	------------------

Sonderwertungen

Seniorenweltmeisterin	200,00 € + Pokal
Seniorenweltmeister	200,00 € + Pokal
Jugendweltmeister	200,00 € + Pokal
Mixed-Wettbewerb	nach Beteiligung

Die Kalkulation im Einzelwettbewerb wurde für 200 SpielerInnen und im Mannschaftswettbewerb für 20 Mannschaften vorgenommen. Die endgültigen Preisgelder werden vor Ort nach den tatsächlichen Teilnehmerzahlen festgelegt.

In jedem Fall werden alle Startgelder voll ausgespielt.

Programmablauf

(Programmänderungen vorbehalten)

Samstag, den 09.10.2010

Ankunft und persönliche Meldung für Mannschaft und Einzel sowie Zahlung der Startgelder

Sonntag, den 10.10.2010

08.45 – 09.00 Uhr	Begrüßung der Nationen
09.00 – 11.00 Uhr	1. Serie Nationalmannschaft
11.15 – 13.15 Uhr	2. Serie Nationalmannschaft
14.00 – 16.00 Uhr	3. Serie Nationalmannschaft
16.15 – 18.15 Uhr	4. Serie Nationalmannschaft

Turnier um den Großen Preis von Kapstadt

11.15 – 13.15 Uhr	1. Serie
14.00 – 16.00 Uhr	2. Serie
16.15 – 18.15 Uhr	3. Serie

Montag, den 11.10.2010

08.30 – 10.00 Uhr	Startkartenausgabe + Reden
10.00 – 12.00 Uhr	1. Serie Einzel / Mannschaft
13.00 – 15.00 Uhr	2. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 – 17.30 Uhr	3. Serie Einzel / Mannschaft

Dienstag, den 12.10.2010

10.00 – 12.00 Uhr	4. Serie Einzel / Mannschaft
13.00 – 15.00 Uhr	5. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 – 17.30 Uhr	6. Serie Einzel / Mannschaft

Mittwoch, den 13.10.2010

Ausflug für alle Teilnehmer

Donnerstag, den 14.10.2010

10.00 – 12.00 Uhr	7. Serie Einzel / Mannschaft
13.00 – 15.00 Uhr	8. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 – 17.30 Uhr	9. Serie Einzel / Mannschaft

Freitag, den 15.10.2010

10.00 – 12.00 Uhr	10. Serie Einzel / Mannschaft
13.00 – 15.00 Uhr	11. Serie Einzel / Mannschaft
15.30 – 17.30 Uhr	12. Serie Einzel / Mannschaft

Samstag, den 16.10.2010

10.00 – 12.00 Uhr	13. Serie Einzel - gesetzt -
13.00 – 15.00 Uhr	14. Serie Einzel - gesetzt -
15.30 – 17.30 Uhr	15. Serie Einzel - gesetzt -

Sonntag, den 17.10.2010

07.45 Uhr	Finale der Besten 16
19.30 Uhr	Einlass zum Gala - Abschlussabend

Montag, den 18.10.2010

Ab- oder eventuelle Weiterreise

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



Unser neues Reiseangebot:

16.01. - 23.01.10
07.03. - 12.03.10
09.03. - 23.03.10
07.04. - 21.04.10
29.04. - 06.05.10
16.05. - 23.05.10
01.06. - 10.06.10
13.06. - 20.06.10
29.07. - 05.08.10
22.09. - 29.09.10
02.10. - 10.10.10
02.11. - 16.11.10
07.11. - 12.11.10
15.12. - 29.12.10
29.12. - 01.01.11

- 9. Skat-, Ski- und Wellnessreise, Zillertal
- 3. EUROSTRAND-Cup Leiwien, Mosel
- Türkei-Cup, Belek
- 14. Mallorca-Cup, Cala Millor
- Rhein - Flusskreuzfahrt
- 18. Intern. Skatwoche Lermoos, Tirol
- Bad Hofgastein, Salzburger Land
- 1. Malta-Cup
- Müggelsee, Berlin
- 5. Bulgarien-Cup, Sonnenstrand
- 22. Große Herbstreise, Wagrain
- 9. Großer Türkei-Cup
- 4. EUROSTRAND-Cup Fintel, Lüneburger Heide
- Weihnachts-Cup, Mallorca
- 5. Silvester-Cup Kommern, Nationalpark Eifel



Änderungen vorbehalten



Jetzt schon buchen!



Reisebüro Schäfer GmbH

Dr.-Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • info@skat-reisen.de
Tel. 02443 - 9897-18 • Fax. 02443 - 9897-26